



# Westendorfer Bote

37. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-  
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

**Juni 2021**



Apfeljause (Kinderkrippe Simba, Seite 33)

**MHK KÜCHENSPEZIALIST**  
MIT DEM ROTEN DREIECK

*Küche und Wohnen  
LEBEN mit  
Leidenschaft!*



**BRIX**  
■ Küchen & Wohnen

A-6363 Westendorf, Mühltal 28  
Tel. +43(0)5334/30106, office@moebel-brix.at  
[www.moebel-brix.at](http://www.moebel-brix.at)

**Wohn(t)räume & designstarke Küchen**

...so einzigartig und individuell wie Sie selbst!

**MHK**  
KÜCHENSPEZIALIST

## Inhalt

### Thema

- 4 Lasset eure Kinder impfen!
- 5 Wie glücklich ist die Welt?
- 6 Kurioses und Merkwürdiges
- 8 Ist ein „Hallo“ passend?
- 9 Schöner als die Wirklichkeit
- 9 Genau hingeschaut

### Mitteilungen

- 10 Aus dem Gemeinderat
- 12 Neuer Kindergarten
- 13 Westendorf blüht
- 14 Schutz für die Wild-Kinderstube
- 15 Goldene Hochzeiten
- 16 Brandaktuell
- 17 Meldung von Brauchtumsfeuern
- 19 Gemeindebücherei
- 20 Aus dem Kindergarten

### Schulen

- 22 Die Polytechnische Schule berichtet

### Tourismusverband, Wirtschaft

- 23 Der neue TVB-Ortsausschuss
- 24 Wanderwege und Markierung
- 25 KitzAlpBike 2021
- 30 Kreislaufwirtschaft

### Sozial- und Gesundheitssprengel

- 32 Mütter-Eltern-Beratung
- 32 Geburtsvorbereitung
- 33 Kinderkrippe Simba

### Vereinsnachrichten

- 35 Fußballneubeginn nach Corona-Sperre
- 36 Lauftreff
- 37 Tennishinrichten
- 38 Alpenvereinsinformationen

### Aus der Pfarre

- 40 Pfarrbrief
- 41 Aus der Pfarre
- 41 Wir gratulieren zum Geburtstag

### Service

- 42 Seinerzeit in Westendorf
- 44 Ernährungstipp
- 46 Wenn die Türen knallen
- 47 Leserbrief
- 50 Das Wetter im Mai
- 51 Termine

## In eigener Sache



Gedanken zu unseren Themenseiten habe ich diesmal denselben vorangestellt (Seite 3).

Dass Impfungen auch in der Vergangenheit von manchen Menschen verweigert wurden, zeigt ein Artikel auf Seite 4. Gedanken über das Glück (Seite 5), über das Konsumieren von „Erlebnissen“ und das Bevölkerungswachstum (Seite 9) regen vielleicht zum Nachdenken an. Um Kurioses rund um Corona geht es auf Seite 6. Ein Text zu einer „modischen“ Grußformel (Seite 8) rundet die Themenseiten ab, zu denen eigentlich auch ein Artikel über die Kreislauf-

wirtschaft zählt (Seite 30).

Ich freue mich über alle, die die Themenseiten regelmäßig lesen und anschließend darüber diskutieren, wie das vielfach der Fall ist. Ich bedanke mich auch für die vielen positiven Reaktionen, kritische Anmerkungen sind aber auch erwünscht, wenn sie sachlich sind.

Dieser Ausgabe ist das Programm des Westendorfer Kulturkreises beigelegt.

A. Sieberer

## Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf

Anschrift:

Neue Mittelschule Westendorf, Sennereiweg 4, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Neue Mittelschule Westendorf, 6363 Westendorf, Tel. 05334-6361/Schule oder 05334-2123/privat, E-Mail: a.sieberer@tirol.com oder albert.sieberer@tsn.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 08 3635 4000 0001 9588 bei der Raiba Westendorf (RZTIAT22354)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Katrin Schweiger

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

### Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.-
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.-
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.-
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.-
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.-
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.-
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

## Die Themenseiten ...

sind eine Besonderheit des Westendorfer Boten. Nur wenige Ortszeitungen nehmen Artikel auf, die sich nicht nur auf die eigene Gemeinde beziehen.

Beim Westendorfer Boten war allerdings schon bei der Gründung vor mehr als 36 Jahren klar, dass Themen von allgemeiner Bedeutung nicht fehlen sollten. Schließlich stand neben der Pfarre die Erwachsenenlehre bei der Gründung Pate und als Unternehmensgegenstand wurden „Information und Bildung“ genannt.

Anfangs waren es meist lose Beiträge, die als Platzfüller dienten. Im Rahmen einer Umstrukturierung wurde daraus ein eigener Abschnitt, der nun ein fixer Bestandteil der Zeitung ist.

Ein paar Worte zum Hintergrund: Um sich eine fundierte Meinung zu einem Thema zu bilden, ist es unbedingt notwendig, eine Sache von mehreren Seiten aus zu beleuchten. Wenn ein Beamter nur die Gewerkschaftsmitteilungen liest oder ein Landwirt nur die Bauernzeitung, wird er wohl oder übel eher einseitig informiert. Deshalb versuche ich, Themen aufzugreifen, die von allgemeinem Interesse sind und dabei verschiedene Sichtweisen anbieten. Mir ist dabei vor allem das wichtig, was in manchen Medien mitunter zu wenig berücksichtigt wird.

Aktuell ist vor allem die Thematik der Klimaveränderung interessant und wichtig, denn während wir uns von Corona wohl in den kommenden Monaten ziem-

lich befreien können, wartet mit der Erderwärmung eine Problematik, die uns noch viel mehr betreffen wird.

So haben wir im Lichte der globalen Erwärmung immer wieder auch Aspekte angesprochen, die manche nicht gerne hören. Wer hätte sich vor ein paar Jahren z.B. gedacht, dass die intensive globale Landwirtschaft einen so großen Einfluss auf die Erderwärmung hat? Wer hätte sich gedacht, dass es einmal zu einer bewussten Abkehr von der Globalisierungsidee und zur Rückkehr zu verstärkter Regionalität im Wirtschaftsdenken kommen würde? Wer hätte an ein Ende des stetigen Wachstums im Tourismus geglaubt?

Die Ideen kommen sehr oft aus der Leserschaft. Jemand bringt (oder schickt) mir einen Artikel, zu dem ich dann in der Folge ähnliche Beiträge aus anderen Zeitschriften bzw. Medien suche. Mit der Zeit entsteht dann der entsprechende Text, den ich dann manchmal auch noch Fachleuten zur Überprüfung zusende.

Dabei versuche ich, verschiedene Themenkreise abzubilden. Deshalb gibt es neben Beiträgen zur Klimaveränderung auch immer wieder Texte zu unserer Sprache, zu Erziehungsfragen, zu Gesundheitsthemen, zu unserer Kultur, zur Geschichte ..., und hier und da darf ein Artikel auch zum Schmuzzeln anregen.

Manchmal stellen uns Fachleute auch von sich aus Beiträge zur Verfügung, etwa Hans Laiminger („Zum

Nachdenken“) oder Falko Schling (Vortragsreihe zur klimaneutralen Energie). Auch Belinda Gstrein und Anna Schmid liefern regelmäßig Beiträge, Peter Aschaber und Peter Wörgötter lenken unseren Blick auf die heimische Geschichte, und auch Michaela Riedmann plant weitere Beiträge. Über die Mitarbeit dieser Personen freuen wir uns ganz besonders.

Auch Berufsvertretungen und Ämter liefern immer wieder Texte, die zu den Themenseiten passen oder z.B. im Wirtschaftsteil eingearbeitet werden.

Vor allem Umweltthemen werden auch in nächster Zeit Raum bekommen, schließlich ist die Erderwärmung die größte Herausforderung, die sich uns momentan stellt. Bekanntlich sind die alpinen Lagen ja besonders stark von der Klimaveränderung betroffen.

Nicht immer werden fertige Beiträge gleich gedruckt. Manche sind in „Warteposition“, bis sie dann irgendwann, mit Zusätzen aus anderen Medien angereichert, eingebaut werden. So habe ich momentan schon mehr als 40 Texte „auf Lager“, die vor ihrem Erscheinen noch bearbeitet oder erweitert werden müssen.

Mittlerweile werden unsere Themenseiten von vielen mit Interesse gelesen und tragen hoffentlich dazu bei, dass manches aus verschiedenen Blickwinkeln gesehen werden kann, auch wenn dies manchem hier und da nicht gefällt. Für jede Weiterentwicklung ist es notwendig, sich auch kritisch mit der Materie zu befassen und darüber auch zu diskutieren. Nur dadurch kann die Einsicht reifen, dass „Weitermachen wie bisher“ zu wenig sein wird ...

A. Sieberer

## Erste Lockerungen

Im Mai entspannte sich die Lage zusehends. Die Zahl der Infizierten ging landesweit stetig zurück, der Bezirk Kitzbühel erreichte schon am 6. Mai eine Inzidenzzahl unter 100.

Anfang Mai wurde die Testverpflichtung bei Ausreisen aus dem Bundesland aufgehoben. Am 17. Mai endete in den Schulen der Schichtbetrieb und am 19. Mai durfte die Gastronomie erstmals wieder öffnen.

Nach mehr als einem halben Jahr wurden auch die nächtlichen Ausgangsbeschrän-

kungen aufgehoben. Fahrten nach Deutschland sind seither wieder ohne anschließende Quarantäne möglich.

Für den 10. Juni (und dann für den 1. Juli) wurden weitere Erleichterungen angekündigt. Auf diese warten vor allem viele Vereine, die im Mai noch zur Untätigkeit gezwungen waren.

In Westendorf gab es Anfang Mai vier Infizierte, am 5.5. war Westendorf wieder ohne Covid-19-Infektionen, Auch kurz vor dem Monatsende - am 30.5. - gab es keine Corona-Fälle im Ort.

Schon Maria Theresia setzte auf Impfungen

# Lasset eure Kinder impfen!

Kaiserin Maria Theresia bezeichnete die Pocken als „Erzfeind des Hauses Habsburg“.

Die Monarchin verlor durch die Infektionskrankheit drei ihrer 16 Kinder sowie zwei Schwiegersöhne und eine Enkelin. Eine weitere Tochter überlebte zwar, zog sich jedoch, da ihr Gesicht von den Pockennarben entstellte war, für den Rest ihres Lebens ins Kloster zurück.

Die Ansteckungsgefahr war bei den Pocken ähnlich hoch wie bei der derzeitigen Covid-19-Infektion. Ein Händeschütteln genügte, um in kürzester Zeit an Gliederschmerzen, Übelkeit und

Fieber zu erkranken. Ein Drittel der Betroffenen überlebte die Seuche nicht.

Schon damals gab es eigentlich nur eine Hoffnung: die Impfung. Vom Fernen Osten ausgehend, sprach es sich auch bis zum Wiener Hof herum, dass man durch die Aufnahme abgeschwächter Erreger gegen die Pocken immun werden könnte. Die Impfung war damals beileibe nicht ungefährlich. So starben nach Impfkomplicationen zwei von hundert Menschen. Aber: Ohne Impfung starben damals 30 von hundert Menschen!

Maria Theresia und ihre Berater erkannten, dass die



Impfung die einzige Möglichkeit war, die tödliche Krankheit zu besiegen. So beauftragte sie ihren Leibarzt, geeignete Versuchsubjekte zu suchen. Diese fand man schließlich im Grazer Armen- und Waisenhaus, wo 30 Personen geimpft wurden. Kein einziger davon starb nach der Impfung, es gab auch kaum Nebenwirkungen.

Daraufhin ließ Maria Theresia vier ihrer eigenen Kinder impfen. Alle blieben gesund.

Das war der Startschuss für eine große Impfkaktion. Maria Theresia ließ eine Klinik errichten, in der sich jeder kostenlos impfen lassen konnte.

Dabei kam es allerdings immer wieder zu neuen Epidemien. Ein Landarzt fand schließlich durch Zufall heraus, dass eine Magd, die sich beim Melken mit den ungefährlichen Kuhpocken angesteckt hatte, in der Folge auch immun gegen die echten Pocken war. So verimpfte er einem Kind die Kuhpocken und fand so den Schlüssel für die weitere Impfkaktion.

Übrigens gab es auch schon damals Impfgegner und die Tiroler Landesregierung rief deshalb in der „Innsbrucker Zeitung“ auf: „Tyroler! Lasset eure Kinder impfen!“ Trotzdem gab es zum Teil massive Widerstände, die damals auch von vielen Ärzten mitgetragen wurden. Ein Grund für die Ablehnung war die religiöse Einstellung. Man wollte nicht in die göttliche Vorsehung eingreifen. Außerdem befürchteten arme Eltern, dass durch die Impfung vielleicht mehr Kinder überleben würden, als die Familie ernähren konnte. Hinzu kamen Liefer- und Lagerprobleme. Der mit der Post verschickte Impfstoff war manchmal schon eingetrocknet, wenn er bei den Dorfärzten ankam. Die Folge waren dann missglückte Impfungen infolge „schlechter Materie“.

Als erstes Land der Welt führte übrigens Bayern eine allgemeine Impfpflicht ein (1807).

1923 gab es in Österreich den letzten Pockenfall.

Quellen: *Kurier, Kronenzeitung*

Wir haben die schönsten Hähne im Korb



**FUCHS**  
Installationen  
BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG

Mühlthal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880  
www.fuchs-installationen-westendorf.at



Gedanken zum Weltglücksreport

# Wie glücklich ist die Welt?

Restaurants, Freizeit- und Kultureinrichtungen sowie Hotels und viele Grenzen sind seit Kurzem wieder offen. Ein guter Grund, um glücklich zu sein. Auch wenn das vergangene Jahr in vielerlei Hinsicht schwierig und herausfordernd war und viele Menschen an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gestoßen sind, dürfen wir Österreicher uns dennoch glücklich schätzen - zumindest, wenn man dem heurigen Weltglücksreport<sup>1</sup> (World Happiness Report) Glauben schenken darf. Österreich belegt den zehnten Platz weltweit in dem insgesamt 149 Länder umfassenden Bericht. Doch wie definiert sich Glück? Und wie kann man es messen?

## Glück als Staatsziel

Es gibt Länder, die verfügen über ein Glücksministerium mit dem zugehörigen Glücksminister - unter ihnen das Emirat Dubai, der Binnenstaat Nepal und das buddhistische Königreich Bhutan.

Vor allem in Bhutan blickt die nationale Glücksphilosophie, eine Art Leitfaden zum Glück, auf eine lange Tradition zurück. Schon im 18. Jahrhundert wurde das Glück der Bevölkerung als Ziel von Entwicklung und Politik im Land definiert. Basierend auf dem Motto: „Wenn die Regierung kein Glück für ihr Volk schaffen kann, dann gibt es keinen Grund für die Existenz der Regierung.“<sup>2</sup> Da verwundert es dann auch nicht weiter, dass es das einzige Land

weltweit ist, in dem das Bruttoinlandsprodukt vom Bruttonationalglück (Gross National Happiness, kurz GNH) ersetzt wird. Man misst sich in Bhutan schlicht und einfach mit Glück statt mit Geld.

## Glück ist erlernbar

Da positive Emotionen und intensive Zufriedenheit sehr individuell wahrgenommen werden, kann Glück als „subjektives Wohlbefinden“ umschrieben werden. Laut Dr. Ha Vinh Tho, ehemaliger bhutanischer Glücksminister, sei es jedoch eine Fähigkeit, die man erlernen kann. Wie sich das Bruttonationalglück praktisch umsetzen lässt, verrät er unter anderem in seinem Buch „Der Glücksstandard“. Diese Gedanken versucht er auch weltweit in Firmen, Schulen und Organisationen zu verankern.

Ha Vinh Tho ist übrigens gebürtiger Vietnameser, in Europa aufgewachsen, mit einer Österreicherin verheiratet und lebt unter anderem in Genf. Das persönliche Glück scheint er also nicht nur in einem Land, sondern in verschiedenen Ecken der Welt gefunden zu haben.

## Die Finnen gewinnen

Dass man auch ohne Glücksministerium rundum zufrieden sein kann, beweist das skandinavische Land Finnland. Zum dritten Mal in Folge führt es die Spitze des Weltglücksreports an. Vor allem gegenseitiges Vertrauen, das sich das Volk untereinander, aber auch den Be-

hörden wie der Polizei oder der Justiz gegenüber entgegenbringt, kristallisiert sich aus dem Bericht heraus. Das Land ist sicher, stabil, sozial fortschrittlich, hat eine gut funktionierende Regierung und die Korruption ist sehr gering. Aus diesen Faktoren ergibt sich eine allgemeine und spürbare Grundzufriedenheit.

## Luft nach oben

Alles Voraussetzungen, die auch ein Land wie Österreich seinen Bürgern schenkt. In einem Punkt aber gibt es noch Aufholungsbedarf:

die individuelle Grundzufriedenheit. Genörgelt oder gejammt auf hohem Niveau wird hierzulande nämlich gern und oft. Wenn wir aber unsere persönliche Einstellung überdenken und unser Auge für das Positive schärfen, wären wir alle noch ein ganzes Stück glücklicher. Denn wie die Volksweisheit schon besagt, ist ein jeder seines Glückes Schmied.

Michaela Ehammer

<sup>1</sup> Weitere Infos: <https://worldhappiness.report/>

<sup>2</sup> Quelle: Wikipedia

---

## Tag der Pressefreiheit

Anlässlich des „Tags der Pressefreiheit“ (3. Mai) wiesen alle Tageszeitungen auf die Bedeutung freier Medien hin.

Aktuell sind auch in einigen europäischen Ländern (z.B. Ungarn, Tschechien, Polen) klare Tendenzen hin zu Einschränkungen spürbar. Auch in Österreich sind leichte Anzeichen in diese Richtung bemerkbar.

„Was wäre, wenn es nur eine Meinung gäbe?“

Mit dieser Schlagzeile wollten die Tageszeitungen aber auch auf die Bedeutung verschiedener Medien hinweisen. Es ist gefährlich, wenn man seine Informationen nur aus einer einzigen Quelle bezieht und nicht andere Betrachtungsweisen berücksichtigt, und es schränkt den eigenen Horizont ein.

---

## Vor 25 Jahren

Im Mai 1996 stellte **Paul Flora** in der Schule aus. Die Polizei (damals noch „Gendarmerie“) zog eine erschreckende Bilanz zum **Drogenkonsum** im Ort. Der **Bauernbund** Westendorf informierte in mehreren Beiträgen über Fehlentwicklungen in der Landwirtschaft.

Am 25. Mai wurde das neue **Klärwerk** eingeweiht. Die Westendorfer **Wirtschaft** lud zu einem Diskussionsabend über die Tourismus Zukunft. In der **Volksschule** wurde erstmals eine Vorschulklasse gebildet, im **Kindergarten** musste eine vierte Gruppe eröffnet werden.

Von Pannen und drastischen Strafen

# Kurioses und Merkwürdiges

Die Politik ist in den Zeiten der Corona-Krise gefordert wie selten zuvor. Der Staat muss handeln, oft unter enormem Zeitdruck, unter wechselnden Umständen, im Eiltempo. Das kann es natürlich zu Verwirrung und zu Fehlern kommen. Jetzt, wo das Schlimmste hoffentlich vorbei ist, kann man über manches vielleicht sogar schmunzeln.

Die Pannenserie begann wohl damit, dass der Bundeskanzler in den Medien die Räumung von Ischgl anordnete, obwohl die Ämter noch keine Verordnung hatten und niemand wusste, wann und wie diese Räumung erfolgen sollte. Eine völlig chaotische Abreise vieler Urlauber war die Folge, wobei nicht wenige Touristen noch ein oder zwei Tage in anderen Tiroler Orten - auch im Brixental - anhängen und die Heimreiseanordnung ignorierten.

Berüchtigt ist mittlerweile der „Ostererlass“, mit dem man die Feierlichkeiten in heimischen Familien in ein (zu) enges Korsett zwängen wollte. Manche Maßnahmen erwiesen sich als nicht gesetzeskonform, übrig blieb zum Teil großer Ärger bei jenen, die sich an die (falschen) Anweisungen gehalten hatten.

Auch die strengen Quarantänebestimmungen, die in Tirol z.B. das Verlassen des Heimatortes verboten, waren (im Nachhinein) rechtswidrig.

Schlimm war für so manche Urlaubsheimkehrer eine

andere Verordnung, die ein Kärntner Bezirkshauptmann so streng auslegte, dass sich bei der Einreise aus Slowenien ein Stau bildete, in dem sie viele Stunden feststeckten.

Merkwürdig war wohl auch die Tatsache, dass es uns Tirolern im November 2020 (ohne Testung) strikt verboten war, ins Weißwurstland zu fahren, während die Bayern ohne Probleme (und ohne anschließende Testungen) bis zu 48 Stunden nach Tirol kommen durften.

Abgesehen von dem, was lebensnotwendig war (Lebensmittelhandel, Apotheken, Trafiken) mussten alle Geschäfte Mitte November schließen. Eine Ausnahme bestand (anfangs) lediglich für den Waffenhandel, der wohl als lebensnotwendig eingestuft wurde. Auch Reisebüros durften kurioserweise offen halten, wenn gleich niemand verreisen durfte und konnte.

Merkwürdig war auch die Besuchsregelung beim Lockdown im November: Während etwa eine gehbehinderte Oma ihre beiden Enkel im Nachbarort (mühsam) besuchen durfte, war es umgekehrt verboten, da jeweils nur eine Person zu jemandem kommen durfte.

Wenig Hausverstand kann man auch dem Verbot des Langlaufens attestieren. Auf der einen Seite wurde die Bedeutung von Bewegung an der frischen Luft für die Gesundheit immer wieder betont, andererseits ließ die Behörde eine Lang-

laufloipe (in der Leutasch) sperren, weil diese offenbar als Sportstätte bewertet wurde.

Höchst interessant war dann die Besucherregelung zu Weihnachten: Zehn Personen aus zehn Haushalten durften sich treffen.

Verwunderung herrschte auch bei vielen über die Pflicht, in Seilbahngondeln FFP2-Masken zu tragen, während das für eine Fahrt in einer U-Bahn oder Straßenbahn weiterhin nicht notwendig war.

FFP2-Masken versprach die Regierung übrigens bereits Anfang Dezember allen Österreichern über 80. Auf das Postpäckchen mit diesen Masken warteten viele aber im Februar immer noch ...

Schließlich wollte die Regierung Tirol nach dem Auftreten der Südafrika-Mutation noch einmal unter Quarantäne stellen. Das wurde zwar verhindert, dafür aber kam eine Testpflicht fürs Schifahren. Kurios (und für viele unverständlich) war dabei besonders, dass die Testpflicht nicht für das Liftfahren galt, sondern für die Benützung der Schipisten. Fürs Rodeln und für das Schitourengehen brauchte man keinen Corona-Test, auch wenn man den Lift benützte.

Auch die Zweitwohnsitzler gerieten vermehrt ins Visier der Behörden, allerdings waren sie am Anfang kaum in Tirol, weil Deutschland die Grenze dichtgemacht hatte.

Und dann war noch die Tatsache, dass einzelne Betriebe aufgrund der staatlichen Unterstützung sogar besser ausstiegen, als wenn sie geöffnet gewesen wären (siehe Jännerausgabe).

Allerdings: Viele dieser Regelungen entstanden unter großem Zeitdruck, und so ist es manchmal auch verständlich, dass nicht alles bis ins letzte Detail sinnvoll war. Außerdem gibt es immer wieder Zeitgenossen, die jedes erdenkliche Schlupfloch nützen. So haben offenbar in Jochberg junge Engländer unter dem Vorwand einer Schilehrerausbildung Winterurlaub gemacht (und damit vielleicht die britische Corona-Virus-Mutation nach Tirol gebracht). Auch in Westendorf war übrigens fast den ganzen Winter eine ausländische „Schilehrergruppe“ auf den Pisten unterwegs ...

Es spießte sich aber auch bei den Impfungen. Zuerst bestellte Österreich nicht so viel, wie möglich gewesen wäre, und setzte zum Teil auf die falschen Produkte. Die Hersteller konnten die vereinbarten Liefermengen nicht sicherstellen, und wenn die Impfdosen dann im Land waren, dauerte die Verteilung und Zuweisung zum Teil unverständlich lang. Außerdem gab es kein einheitliches Schema, sodass die Bundesländer unterschiedlich voringen. Zudem gab es immer wieder „Impf-Vordrängler“.

Als das „Licht am Ende des Tunnels“ doch schon deut-

lich heller wurde, wurden in Tirol Unregelmäßigkeiten bei der Auswertung der Corona-Testungen bekannt. Möglicherweise waren zu viele positive Ergebnisse als gefährliche Mutationen interpretiert worden.

Zuletzt sah man dann doch ein, dass ein dauerhaftes Zusperrn einerseits die Verbreitung nicht stoppen kann und andererseits bei vielen Menschen zu schweren psychischen Problemen führt. Dass es bei den Öffnungsschritten zu weiteren Merkwürdigkeiten kam, versteht sich fast von selbst. Vor allem das lange Verbot von verschiedenen Sportaktivitäten sorgte für große Missstimmung.

Wer meint, Pannen wie die beschriebenen könnten nur in Österreich passieren, irrt aber.

In Bayern etwa konnten im August viele positive Testungen keinen Personen zugeordnet werden, außerdem kaufte das Land Masken ein, die man dann sperren musste, weil sie nicht geeignet waren.

Der bayrische Ministerpräsident Markus Söder fühlte sich zudem oft dazu berufen, Österreich ausrichten zu lassen, was er sich vom Nachbarland erwarte. So riet er seinen Landsleuten auch mehrfach von einem Schiausflug nach Tirol ab.

Wie die Autos mit deutschem Kennzeichen auf den Liftparkplätzen bewiesen, hielten sich viele Bayern nicht daran. Vielleicht war das auch eine der Ursachen dafür, dass sich Söder für eine totale Abriegelung Tirols stark machte, die bekanntlich Mitte Februar

auch von der deutschen Regierung beschlossen wurde. Nicht von der Abschottung betroffen waren allerdings die Transit-Lkws, die weiterhin ohne Probleme durch unser Land fahren durften.

Eine andere Ursache für Söders Verstimmung dürfte aber wohl auch in einigen unqualifizierten Äußerungen heimischer Politiker liegen ...

Besonders bizarr ging es heuer zu Ostern in Deutschland zu. Einerseits wollte man (vorerst) einen äußerst strengen Lockdown im Land durchziehen („Osterruhe“), andererseits erlaubte man Urlaubsfüge nach Mallorca (ohne Quarantäne nach der Rückkehr). Urlaubstage im eigenen Land waren hingegen streng verboten.

Auch andernorts gibt es einiges an Kuriositäten, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Für Mallorca übermittelten die Behörden eine Zeitlang völlig falsche Zahlen nach Madrid, sodass die Insel viel zu lange als relativ sicher galt.

In Island gibt es mehr als 800.000 Schafe (bei 320.000 Einwohnern). Insofern ist es nicht unlogisch, dass in Island die Regel gilt, zwei Schafe Abstand zu halten.

In dieser Hinsicht fragt man sich natürlich auch, warum es in Österreich Baby-Elefanten sein mussten (und nicht z.B. Kälber, aber vielleicht kennen die Wiener Kinder eher den Babyelefanten aus dem Schönbrunner Tiergarten als ein Kalb auf einer Weide).

Als die Abstandsregel im Jänner verschärft wurde,



*Der Baby-Elefant, anfangs Österreichs „Tier des Jahres“ und „Wort des Jahres“ (Symbolbild: pixabay)*

musste aber dann doch die Kuh erhalten ...

In Indien griffen die Behörden schon am Beginn der Pandemie zu drastischen Maßnahmen. Wer eine Corona-Regel brach, wurde mit Schlagstöcken verprügelt oder musste Kniebeugen machen.

Bei Touristen war man humaner: Diese mussten z.B. 500-mal schreiben: „Ich habe mich nicht an die Ausgangssperre gehalten, das tut mir sehr leid.“

Im Inselstaat Indonesien wurde ein Motorradfahrer, der ohne Mund-Nasen-Schutz unterwegs war, von Polizisten gestoppt, die ihm etliche Liegestütze aufbrummt. Andere Strafmaßnahmen waren auch das öffentliche Absingen der Nationalhymne und die Teilnahme an Begräbnissen von Covid-19-Opfern. Auch das Putzen von Toilettenanlagen stand im Strafkatalog.

Brasilien hat Polster in Flugzeugen verboten, da über diese das Virus übertragen werden könne.

Die weltweit härtesten Corona-Regeln hat das westafrikanische Land Ghana. Wer ohne Mund-Nasen-Schutz erwischt wird, dem drohen vier bis zehn Jahre Gefängnis oder eine Geldstrafe von

bis zu 60.000 Cedi (umgerechnet etwa 8.800 Euro).

Besonders hart ging auch Singapur gegen Verstöße vor. Wer Regeln missachtete, musste ins Gefängnis.

Partielle Alkoholverbote gab es in mehreren europäischen Städten, etwa auch in München. In der von Corona stark betroffenen Republik Südafrika aber wurde ein absolutes Alkoholverbot verhängt. Laut Regierung war dieses Verbot „alternativlos“, weil in Südafrika viele Menschen exzessiv und distanzlos Alkohol trinken.

In 14 türkischen Provinzen durften Hochzeiten nur noch maximal eine Stunde dauern. Essen war verboten, tanzen durfte nur das Brautpaar. Zudem musste ein „Corona-Inspektor“ anwesend sein.

Statt des österreichischen Baby-Elefanten ist in Australien ein erwachsenes Känguru das Maß, das es einzuhalten galt.

Ab Mitte August 2020 war in fast ganz Spanien auch das Rauchen auf der Straße oder auf Terrassen von Lokalen verboten. Das Verbot galt auch für elektrische Zigaretten.

*Quellen: Kurier, TT, Kronenzeitung*

Im schriftlichen Bereich sind nicht alle Begrüßungsformeln angebracht

## Ist ein „Hallo“ passend?

Man begrüßt sich mit „Hallo“ und verabschiedet sich mit „Tschüss“, das „Griß di“ und das „Pfiat di“ sind immer seltener zu vernehmen. Das ist mittlerweile auch bei uns schon fast Normalität.

Vor allem das „Hallo“ ist für viele ein gebräuchlicher Gruß geworden. Er ist nicht förmlich, sondern unter Bekannten oder Freunden in vielen Gebieten üblich geworden.

Das „Hallo“ kann aber in völlig unterschiedlichen Situationen verwendet werden und hat dann auch ganz unterschiedliche Bedeutungen.

Als Interjektion wird der Ausdruck auch ähnlich dem veralteten Anruf „Heda!“ gebraucht, um auf sich aufmerksam zu machen: „*Hallo, ist da jemand?*“ Eine weitere Interjektion – „*Aber hallo!*“ – hat die Bedeutung einer Bekräftigung (etwa: „Da hast du absolut Recht!“) oder auch eines Widersprechens (etwa: „Da übersiehst du etwas Wesentliches!“). Seit einigen Jahren vermehrt aufgekommen ist der Gebrauch als Frage „*Hallo?*“ mit stark abweichender Betonung (auf der zweiten Silbe), um jemanden zur Besinnung zu rufen.

Wesentlich für die jeweilige Bedeutung ist die gewählte Betonung, Mimik und Gestik des Sprechenden.

Ebenso auf der zweiten Silbe betont wird „ein Hallo“, das ein (fröhliches) lärmendes Durcheinander bezeichnet („*Er wurde mit großem Hallo empfangen.*“).

Sprachgeschichtlich werden mehrere Möglichkeiten der Herkunft des Wortes diskutiert. Die erste sieht einen Ursprung von althochdeutsch „halōn“, mittelhochdeutsch „halen“ für „rufen, holen“. Die zweite Möglichkeit wäre eine Verwandtschaft mit „holla“, dem verkürzten Ruf „Hol über!“ an den Fährmann. Auch die Abstammung von „halal“ (hebräisch für preisen, verherrlichen, ausrufen) wird diskutiert.

Das erste Wort, das Thomas Alva Edison mit dem von ihm erfundenen Phonographen aufzeichnete und wiedergab, war ein „Hallo“ (Hello). In die Umgangssprache gelangte „Hallo“ aber erst mit der Entwicklung und Verbreitung von Telefonen. Edison entwickelte den durch Alexander Graham Bell 1876 patentierten Fernsprecher weiter und setzte sich mit seinem Vorschlag „Hello“ 1877 gegen Bell durch, der



„Ahoy“ als Begrüßung favorisierte.

Im Französischen hat „allô“ seinen Ursprung als reine Telefonbegrüßung bewahrt, hier wird stattdessen „salut“ in der persönlichen Begrüßung genutzt.

Möglicherweise ist der Gruß aber auch ungarischer Herkunft. Beim Testen der ersten amerikanischen Telefonzentrale, die von ungarischen Wissenschaftlern (Tivadar Puskás) entwickelt wurde, soll das Wort „hal-lom“ (ungarisch: „ich höre es“) benutzt worden sein, bzw. „hallod“ (ungarisch: „hörst du?“).

Als Anredeform im schriftlichen Bereich bzw. im Geschäftsleben ist das „Hallo“ heikel. Auch in E-Mails ist die Anrede nach dem Betreff das Erste, was die Empfänger Ihrer Nachrichten lesen. Die Empfänger sollten sich von der E-Mail also angesprochen fühlen. Im beruflichen Umfeld sollten Sie im Zweifel deshalb eine förmliche Variante wählen.

Grundsätzlich werden Geschäftspartner auch in E-Mails mit „Sehr geehrter Herr ...“ beziehungsweise „Sehr geehrte Frau ...“ angesprochen. Für eine vertraute Person passt auch die Anrede „Liebe Frau ...“ oder „Lieber Herr ...“.

Zwischen der förmlichen und der vertrauten Anrede hat sich bei E-Mails das „Hallo“ als Anrede etabliert. Das ist nicht so formell wie „Sehr geehrte/r“, aber auch nicht so vertraulich wie „Liebe/r“.

Doch nicht jeder möchte von jedem gleich mit „Hallo“ begrüßt werden. Gerade im geschäftlichen Bereich kann die weniger formelle Anrede als weniger respektvoll aufgefasst werden. Das ist insbesondere dann schwierig, wenn der Empfänger deutlich älter oder auch deutlich jünger als der Absender ist oder wenn es ein größeres hierarchisches Gefälle zwischen beiden gibt.

Was Sie grundsätzlich vermeiden sollten, sind Hallo-Anreden ohne Namen. Sie wirken in jedem Fall respektlos. Im Zweifelsfall sollte man eine förmliche Anrede verwenden.

Als noch schlimmer bei einer Mail, die nicht an Freunde gerichtet ist, gelten im Übrigen saloppe Grüße wie etwa „Hi!“ oder „Servus!“

Und auch im Freundeskreis wäre vielleicht ein Gruß, der aus unserer Kultur stammt, passender, etwa „Griß di!“

Quellen: *business-wissen.de*, *wikipedia*

Symbolbild: *pixabay*

**Das heimische Werbeunternehmen**

Inh. Richard Kroll

Tel. 0664 280 57 11

**prodesign** WERBE SERVICE



Zum Nachdenken

# Schöner als die Wirklichkeit?

Weg mit den Falten und der kleinen Narbe! Mit Bildbearbeitungsprogrammen werden solche Korrekturen zur Routine und makellose Gesichter glänzen aus den verschiedensten Printmedien. Fernseh-Bildschirme werden nicht nur immer größer, sondern in der Farbwiedergabe immer brillanter. Auch hier ist es ein Kinderspiel, Farben und Lichteffekte so zu steuern, dass die natürliche Vorlage scheinbar nicht mehr mithalten kann.

Viele Naturdokumentationen bieten eine geballte Ladung sensationeller Aufnahmen, dem Betrachter entgeht der Aufwand an Technik und Zeit für die große Menge an „Rohmaterial“, aus der nur die attraktivsten Szenen herausgepickt werden. Damit kann auch keine Bergtour mithalten, schon gar nicht, wenn das Wetter nicht ganz mitspielt.

Es ist aber eine Welt aus zweiter Hand und vor dem Bildschirm bleiben wir passiv. Genau deshalb kann auch immer noch perfektere Technik nicht verhindern, dass das Erlebnis vor dem Bildschirm mit der Zeit abstumpft und an Reiz verliert.

Einzigste Alternative: Selbst die Wanderschuhe anziehen und in der frischen Luft die eigene Körperleistung „hochfahren“.

Vermutlich, besser gesagt hoffentlich, werden viele Leserinnen und Leser aus eigener Erfahrung zustimmen, aber es gibt eine besonders gefährdete Gruppe: Ohnehin schon durch Internet und Fernsehen beeinflusst, wurden durch die Corona-Pandemie auch Kinder zu noch mehr Welt aus zweiter Hand verleitet.

Umso wichtiger für ihre seelische und körperliche



Wächst das Erlebnis mit der Größe des Bildschirms?

Entwicklung ist die Begegnung mit der Wirklichkeit.

Wir leben in einer Region, die dafür viele und abwechslungsreiche Möglichkeiten bietet. Dabei können wir von so manchem Kleinen lernen: Das zunächst Unscheinbare kann faszinieren, wenn man nur genauer hinschaut oderinhört. Schon vor der Haus-

tür kann sich so eine Welt auftun, die uns mehr gibt als die virtuelle Glitzerwelt am Bildschirm. Wir müssen uns nur ein wenig Zeit nehmen und bewusster beobachten, dann bietet die Biene auf einer Blüte nicht weniger Erlebnis als der Elefant im Fernseher, denn es ist „Erlebnis aus erster Hand“.

Hans Laiminger



# Von der Gemeinderatssitzung am 30.3.

Bei der Sitzung am 30. März diskutierten die Gemeinderäte unter anderem über folgende Themen und fassten folgende Beschlüsse:

## Jahresrechnung 2020

Insgesamt wurden Erträge von € 10.214.081,53 erzielt,

die Ausgaben betragen € 10.028.192,50, womit sich ein Nettoergebnis von € 185.889,03 ergibt. Der Verschuldungsgrad beträgt im Jahr 2020 9,14 Prozent. An Rücklagen hat die Gemeinde € 1.008.211,41, welche bei den liquiden Mitteln

bereits integriert sind. Die Haftung für das Klärwerk beträgt € 809.742,24 und für die Golfplatz Hohe Salve-Brixental Errichter GmbH € 244.684,44. Das Partizipationskapital an den Bergbahnen Westendorf weist einen Wert von € 310.000,- auf. Der anteilige Buchwert der Beteiligungen beträgt laut Bilanzen zum 30.11.2019 bei den Bergbahnen Westendorf € 2.665.196,23, beim Golfplatz für die Kommanditanteile € 45.066,20 und bei der GmbH € 191.153,66.

Die Einnahmen aus der Kommunalsteuer sind gegenüber dem Vorjahr trotz der Coronapandemie fast identisch. An Abgabenertragsanteilen hat die Gemeinde Westendorf gegenüber dem Vorjahr um ca. € 361.000,- weniger erhalten, vom Bund ist aber ein finanzieller Ausgleich in der Höhe von € 516.000,- zugesagt.

Die Jahresrechnung 2020 wurde einstimmig genehmigt. Ein Dank den Bürgern und Betrieben für die gute Zahlungsmoral!

## Optionsvertrag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 3.9.2019 beschlossen, ein Projekt für eine Freizeitanlage am Areal der Stadt Innsbruck anzustreben, nachdem die Schwimmbad-Arbeitsgruppe eine Bewertung von drei verschiedenen Grundstücken vorgenommen hat und das Innsbrucker Areal als Sieger hervorgegangen ist. Somit hat man die Verhandlungen mit der Stadt Innsbruck aufgenommen, die sich sehr komplex und

schwierig gestalteten. Ein Kaufangebot der Gemeinde Westendorf wurde abgelehnt, schließlich gab es nach intensiven Verhandlungen, die eine Delegation in Innsbruck führte, ein Angebot mit einem Baurechtszins in der Höhe von € 85.000,- (plus vergünstigte Sommerfrische-Aufenthalte für die Innsbrucker Pensionisten und Beitritt der gesamten Skiwelt zum Freizeitticket).

Dieses Ergebnis ist dann vom Westendorfer Verhandlungsteam mit dem Gemeindevorstand besprochen worden und für gut geheißen worden.

Daraufhin wurde von den Innsbrucker Vertretern festgestellt, dass ein auf die Grundstücke zuordenbarer Baurechtsvertrag bzw. Pachtvertrag erst nach Ausarbeitung des Projektes möglich ist. So wurde ein Optionsvertrag mit RA Dr. Eduard Wallnöfer ausgearbeitet und der Stadt Innsbruck vorgelegt. Dieser wurde dann in zwei weiteren Terminen nochmals nachgebessert und hat nun folgenden Inhalt: Die Stadt Innsbruck räumt der Gemeinde Westendorf bis zum 31.12.2022 die einseitige und unwiderrufliche sowie unentgeltliche Option ein, im Rahmen des Verwendungszweckes „Freizeit- und Kulturzentrum“ ein Projekt auszuarbeiten und umzusetzen. Die Gemeinde Westendorf kann zum Jahreszins von 79.614,50 Euro 80 Jahre lang (Indexsicherung) das Areal der Stadt Innsbruck mit einer Größe von ca. 100.000 m<sup>2</sup> nutzen. Die unrunde Summe kommt

## Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 25. Mai 2021 - wegen der Abstandsbestimmungen im Alpenrosensaal - wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 276/9, 276/14, 276/16, 276/17, Dorfstraße; Änderung gegenüber dem Auflageentwurf
- Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Raumordnungsvertrages, Grundstück Nr. 108/2, 108/11 bzw. 108/13 (neu)
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 108/2 (TF), 108/11 (TF), Holzham-Neuhaus; Umwidmung von Freiland in Wohngebiet
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 108/2, 108/11, Holzham-Neuhaus
- Beratung und Beschlussfassung zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Teilflächen der Grundstücke Nr. 214, 4183/1, 4109/2, 4181, Holzham-Niedernbichlhof; Umwidmung von Landwirtschaftliches Mischgebiet in Freiland sowie Freiland in Landwirtschaftliches Mischgebiet
- Beratung und Beschlussfassung zur Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich von Grundstück Nr. 214, Holzham-Niedernbichlhof
- Antrag auf Änderung der Verordnung zum Regionalprogramm betreffend landwirtschaftliche Vorsorgeflächen für den Planungsverband Brixental - Wildschönau im Bereich von Teilflächen Grundstück Nr. 47/1
- Beratung und Beschlussfassung zur Mitgliedschaft im Verein Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen für die EU-Förderperiode 1.1.2023 bis 31.12.2027
- Beratung und Beschlussfassung über die Verwirklichung eines Horts und einer Ferienbetreuung (Abwicklung Volkshilfe Tirol)
- Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Straßensanierungsarbeiten
- Information der Bürgermeisterin und der Ausschüsse

dadurch zustande, dass von € 85.000,- der Golfplatzanteil von ca. 6.500 m<sup>2</sup> abgerechnet wurde.

Die Gemeinde Westendorf könnte daher das Areal für Freizeit-, Kultur-, Sport-Veranstaltungs- und damit verbundene Gastronomie-zwecke nutzen und die dazugehörigen Baulichkeiten darauf errichten, das Areal land- und forstwirtschaftlich bewirtschaften, nutzen, gestalten und pflegen. Nicht umfasst ist die Errichtung eines Beherbergungsbetriebes oder die Errichtung eines Seminar- oder Kongresszentrums oder Ähnliches.

Sollte innerhalb dieser 80 Jahre die Gemeinde Westendorf für einen Teil daraus eine höherwertige Widmung beschließen, wird der Mehrwert auf die beiden Gemeinden Westendorf und Innsbruck je zur Hälfte aufgeteilt.

Die Bergbahn hat bereits zugesichert, dass die Skiwelt bereits ab kommenden Winter 2021/22 beim Freizeitticket dabei ist. Der Ortsausschuss des TVB bietet eine Projektunterstützung in Form eines Infrastrukturzuschusses in der Höhe von brutto € 50.000,- pro Jahr für eine Laufzeit von zehn Jahren, wenn das Projekt einen touristischen Nutzen mit Mehrwert für den gesamten Ort Westendorf hat und einzigartig ist. Weiters bietet der TVB die Kostenübernahme eines Drittels der Projektierungskosten (bis zu einer max. Projektierungssumme von € 200.000,-). Diese Beteiligung ist bis März 2023 abrufbar. Die Bergbahn bietet Beteiligungskosten für die Errichtung des Spei-

cher- und Badeteichs von € 1.000.000,- und einen Beitrag zum jährlichen Pacht- bzw. Baurechtszins von € 20.000,- auf die Dauer der Nutzung des Speicherteichs an. Der Teich muss mindestens 40.000 m<sup>3</sup> Wasser Nutzinhalt haben und im Winter für die technische Beschneidung genutzt werden können.

Die Planungskosten für den Teil des Speicherteichs und die zusätzlichen Einrichtungen wie Kühltürme, Pumpen usw. werden von den Bergbahnen übernommen.

Die Gemeinde Westendorf ist mit einer Beschlussfassung noch keine Verpflichtung eingegangen. Es ist nur ein Grundsatzbeschluss für den Abschluss des Optionsvertrages. Trotzdem wurde sehr lebhaft diskutiert. Unter anderem wurde auch eine Volksbefragung angeregt.

Schließlich wurde ausgemacht, in einer eigenen Sitzung die Thematik noch einmal intensiv zu besprechen. Mit zwölf Ja- und drei Nein-Stimmen wurde der Optionsvertrag beschlossen.

### Raumordnungs- und Flächenwidmungsangelegenheiten

Alle besprochenen Ansuchen wurden positiv bewertet, Näheres entnehmen Sie bitte dem Gemeinderatsprotokoll auf der Homepage der Gemeinde!

### Kanalverlegung

Aufgrund eines Bauvorhabens muss der öffentliche Kanal im Bereich der Bergliftstraße verlegt werden muss. Die Verlegung erfolgt unter Kostenteilung laut Protokoll (siehe Homepage).

### Pritschenwagen

Einstimmig wurde der Ankauf eines Peugeot Allrad mit der sanierten Brücke zum Preis von brutto € 37.988,- beim Autohaus Fuchs in Itter beschlossen.

### Schwimmbadtarife

Der Gemeinderat beschloss, dass die vorgeschlagenen Schwimmbadtarife um den Verbraucherpreisindex erhöht und kaufmännisch auf 50 Cent bzw. einen Euro aufgerundet werden. Die einzelnen Preise waren bereits in der Maiausgabe abgedruckt.

### Finanzverwaltung

Barbara Hölzl wird mit 1.4.2021 als Finanzverwalterin bestellt.

### Kinderbetreuung

Eine flexible Kinderbetreuung (Kinderhort und Feri-

enbetreuung) wird immer wichtiger. In einer diesbezüglichen Besprechung wurde der Vorschlag unterbreitet, dass man diesbezüglich mit der Volkshilfe Tirol in Kontakt treten sollte. In einigen Tiroler Unterlandgemeinden werden diese Betreuungen bereits von der Volkshilfe durchgeführt.

In einem darauffolgenden Gespräch mit den Vertreterinnen der Volkshilfe Tirol wurde letztendlich vereinbart, dass die Volkshilfe eine Bedarfserhebung durchführt. Volksschuldirektorin Andrea Wagner wurde diesbezüglich ebenfalls informiert.

### Freizeitwohnsitzabgabe

Bis jetzt hat die Gemeinde ca. € 144.000,- an Freizeitwohnsitzabgabe eingenommen.

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter [www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle](http://www.westendorf.tirol.gv.at/Link_Politik/Sitzungsprotokolle) zum Download zur Verfügung.

## Lärmschutz

Die Lärmschutzverordnung der Gemeinde Westendorf sieht vor, dass im gesamten Gemeindegebiet in der Zeit **vom 20. Juni bis 20. September** eines jeden Jahres in der Zeit von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr laut der im Landespolizeigesetz § 2 Abs. a) und b) festgehaltene Lärmentwicklung verboten ist.

**An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ist besagte Lärmentwicklung zu jeder Tages und Nachtzeit untersagt.**

Die Gemeinde bittet auch um Rücksichtnahme, was das Rasenmähen betrifft. **In der Mittagszeit sowie nach 20 Uhr** ist auf das Rasenmähen ebenso zu verzichten wie an Sonn- und Feiertagen.

### Öffnungszeiten des AWZ Brixen

Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr  
Freitag: 8-18 Uhr  
Samstag: 8-12 Uhr

## Neuer Kindergarten: Gut Ding braucht Weile

Ein langer Weg geht der Entscheidung für das Siegerprojekt unseres neuen Kindergartens voraus. Nach mehrjährigen Verhandlungen mit verschiedenen Grundstücksbesitzern rund um das Schulgebäude und zwei Machbarkeitsstudien, hat eine Begegnung mit Elisabeth Bachler dann endlich im Jahr 2020 zu einem wunderbaren Platz für die Zukunft unserer Kindergartenkinder geführt.

Ein 3.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück wird uns neben zwei Pachtflächen (8.765 m<sup>2</sup> Wiese jahreszeitlich begrenzt und ein Waldgrundstück mit 4.751 m<sup>2</sup>) in einem Optionsvertrag zum Kauf angeboten. Der Gesamtkaufpreis inkl. Grunderwerbssteuer und Eintragungsgebühr ins Grundbuch wird € 990.000,- betragen.

Zu Beginn des heurigen Jahres wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrie-

ben und am 15.2.2021 ist dann die Konstituierung der Jury über die Bühne gegangen und die geladenen Architekturbüros haben bei einem Hearing letzte Fragen stellen können.

Es haben zehn Büros teilgenommen und am 18.5. hat Architekt DI Armin Neurauder, der mit der Vorprüfung beauftragt wurde, am Vormittag die eingereichten Projekte an Modell und Plan erklärt.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den eingereichten Projekten von den verschiedensten Seiten, ausführlichen sachlichen Diskussionen der Fach- und Sachjuroren mit den beratenden Mitgliedern (Pädagoginnen, Energie Tirol, Raumplanerin, Bauamt und Amtsleitung, Dorferneuerung und Abt. Raumordnung des Landes Tirol) ist am Abend des 18. Mai dann die einstimmige Entschei-



Das Kindergartengrundstück neben der Feuerwehr

dung für das Siegerprojekt gefallen. Der 1. Preis ging an das Büro Architekt Alois Zierl Zt GmbH.

Mit dem 2. Preis werden gleichrangig und einstimmig die Projekte Nr. 2 von Arch. DI Thomas Widmoser und Nr. 7 von Markus Fuchs Zt GmbH und MA Michael Ruetz ausgezeichnet.

Das Siegerprojekt von Arch. Alois Zierl überzeugte mit einem schlüssigen und sehr funktionellen Gesamtkonzept, hat einen zweigeschoßigen Baukörper mit begrüntem Flachdach und Lichtfängern im nordwestlichen Grundstücksteil.

Einen sehr schlichten und ruhigen Planungsansatz im Innenbereich und ein sehr schönes äußeres Erschei-

nungsbild mit Satteldach zeichnete das zweitplatzierte Projekt von Arch. DI Thomas Widmoser aus.

Besonders harmonisch in das Landschaftsbild fügte sich das ebenfalls zweitplatzierte Projekt von den beiden Architekten Markus Fuchs und dem Westendorfer Michael Ruetz ein.

Alle 10 Projekte sind seit 28. Mai auf der Homepage der Gemeinde Westendorf zu finden.

Die Gemeinde freut sich nun auf die nächsten Schritte und wird mit dem Sieger die Einreichplanung verhandeln und vorbereiten. Im Sinne unserer Kinder, aller Mitarbeiter im Kindergarten und mit einem verantwortungsbewussten und



Elisabeth Bachler unterschrieb im Jänner den Optionsvertrag.



Beratung der Pädagoginnen



DI Armin Neurauder erklärte die einzelnen Entwürfe.



Jurysitzung am 18.5.



Alle Entwürfe wurden anonym geprüft. Daher war die Öffnung der Kuverts mit der Reihung der Projekte besonders spannend.

nachhaltigen Blick in die Zukunft wird der Gemeinderat sich in nächster Zeit mit vielen Details und Materialien auseinandersetzen.

Wir hoffen alle, dass es



Das Siegerprojekt von Arch. DI Alois Zierl

gelingt, ein sehr zufriedenstellendes Projekt umsetzen zu können, ohne das Gemeindebudget überstrapazieren zu müssen.

Bürgermeisterin Annemarie Plieseis

**LANDHOTEL SUPERIOR**  
**SCHERMER**

Wir suchen ab kommender Sommersaison noch eine/n Mitarbeiter/in für unsere Kinderbetreuung und an der Hotelreception, mit Teil- oder Vollzeit.

Mehr Infos und Bewerbungen bitte an [j.schermer@schermer.at](mailto:j.schermer@schermer.at) oder unter 0664 44 10 925

Jakob und Andrea Schermer  
**Landhotel Schermer\*\*\*\*S**  
Dorfstraße 106  
6363 Westendorf  
[www.schermer.at](http://www.schermer.at)

## Westendorf blüht - naturnahes öffentliches Grün

Die naturnahe Anlage von Grünflächen ist eines der Anliegen der Gemeinde Westendorf.

Durch die Verwendung von heimischen Pflanzen und der Anlage von ausdauernden Blumenwiesen wird unsere lokale Tierwelt gefördert und ein Beitrag zum Schutz der Biodiversität geleistet.

Solche ausdauernden Blumenwiesen unterscheiden sich von exotischen Sommerblumenmischungen,

wie sie vielerorts eingesetzt werden. Sie sind unschlagbar: nachhaltig, pflegeleicht, ressourcenschonend und sie locken seltene Schmetterlinge, Wildbienen oder Vögel in unsere Gemeinde.

**Info-Stand mit Stefanie Pontasch, Biologin und Koordinatorin der Initiative Blüten.Reich der Tiroler Umwelthanwaltschaft**

- Wir schauen genau hin und machen sichtbar: Vielfalt der Pflanzen und

Vielfalt der Tiere

- Wir klären auf: Exotische Sommerblumenmischungen oder heimische Wildpflanzenmischungen?
- Wir informieren: Mit welcher Methodik und welchem Saatgut gelingt eine ausdauernde Blu-

menwiese auch bei mir?

**22. Juni 2021,  
16:00 Uhr - 18:00 Uhr**  
**Außenbereich der  
Gemeindebücherei  
Westendorf**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



### Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.4. gilt wieder die Sommerregelung:  
Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

# Schutz für die Wild-Kinderstube

Wälder und Felder verwandeln sich derzeit in eine riesige Kinderstube, wenn Rotwild, Rehe, Fuchs und Hase Nachwuchs bekommen. Geben wir auf sie Acht!

Bei Mäharbeiten in der Landwirtschaft kommen jährlich viele Rehkitze, Junghasen und andere Jungtiere oft qualvoll ums Leben.

Die Bauern werden ersucht, zur Vermeidung des „Mähtodes“ bei den Rehkitzen, Blinklampen und Scheuchen am Vortag der geplanten Heumaht aufzustellen oder den zuständigen Jäger früh genug von den geplanten Mäharbeiten zu verständigen. Die Jäger können dann die Felder absuchen und dadurch sehr viele Rehkitze vor dem Mähtod retten.

Natürlich lockt der Frühling auch die Erholungssuchenden und Freizeitsportler verstärkt hinaus ins Grüne. Und das ist gut so. Denn, wer sich regelmäßig in der Natur aufhält, der schärft auch sei-

ne Sinne und das Verständnis für die Vorgänge in der Natur.

So ist es für viele längst kein Geheimnis mehr, wie sie sich richtig verhalten, wenn sie beim Wandern in einer geschützten Grasmulde ein Rehkitz finden. Die oberste Regel lautet: Liegen lassen, nicht aufnehmen oder gar mit nach Hause nehmen! Die Rehkitze sind nur vermeintlich verlassen, nach Beendigung der Störung wird sich die in der Nähe befindliche Rehgeiß wieder um ihren schutzbedürftigen Nachwuchs kümmern.

Oft ist es gar kein böser Wille, sondern bloße Gedankenlosigkeit, wenn Wanderer und Mountainbiker Abkürzungen quer durchs Gelände nehmen. Damit können nicht nur Rehe, sondern auch Hasen, am Boden brütende Vögel und andere Tiere bei der Aufzucht gestört werden.

Ganz wichtig in dieser Zeit

ist es natürlich auch, dass alle Hunde an die Leine genommen werden. Zu verführerisch sind die Gerüche, als dass nicht der folgsamste Hund einmal ausbüchst und dem Wild hinterherstellt. Daher der Appell an alle Hundehalter, ihre Hunde bei Spaziergängen auf Wiesen und

im Wald an der Leine zu halten.

Wir alle, die wir diese wenigen Grundsätze beherzigen, leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz und zur Erhaltung unserer heimischen Tierwelt.

Martin Antretter,  
Bezirksjägermeister

## Dank

Die Bewohner und das Team des Wohn- und Pflegeheims Westendorf möchten sich herzlich bei den edlen Spendern (Fam. Steindl, „Unterziepl“) für den Maibaum, der heuer den Garten des Sozialzentrum ziert, bedanken. Weiters danken wir

unserer Kollegin Lisbeth Fuchs für die Organisation dieses Festes. Musikalisch wurde das Ganze von Mario Steiner mit seinem Kollegen Florian („Tyrol Stones“) gestaltet. Vielen Dank für eure Mühe, es hat uns sehr viel Spaß gemacht.



### Landesmusikschule Brixental

Telefon: 05335/50066

E-mail: brixental@lms.tsn.at

#### Anmeldeschluss für das Schuljahr 2021/2022 bis 4. Juli 2021

Achtung! Anmeldungen, die nach der oben angeführten Anmeldefrist einlangen, kommen auf eine Warteliste, eine Aufnahme in das nächste Schuljahr kann daher nicht garantiert werden.



Infos und Formulare bekommt man unter:

[www.musikschulen.at/brixental](http://www.musikschulen.at/brixental)



**Redaktionsschluss: 24. Juni**

# Helm auf beim Radfahren!

Der Radfahr-Boom hält unvermindert an; der Gesundheit und der Umwelt zu Liebe ist das Radfahren eine ideale Sportart für Jung und Alt.

Neben einem technisch einwandfreien Fahrrad zählen auch die persönliche Ausrüstung und körperliche Kondition zu den wichtigsten Voraussetzungen für ein unfallfreies Radfahren. Die Radfahrurfälle steigen: So haben sich in Tirol im Jahr 2020 ca. 1.900 Personen so schwer beim Radfahren verletzt, dass sie ambulant oder stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten. Tendenz in den ersten Monaten 2021 steigend!

Noch immer sind ca. 35 % aller Radfahrer ohne Helm

unterwegs. Dabei schützt ein gut angepasster Helm am besten vor schweren Kopf- und Gesichtsverletzungen. Ein guter Helm absorbiert 2/3 der Energie, welche sonst direkt auf den Kopf aufprallt. Ca. 15 % der Radunfälle betreffen schwere Verletzungen am Kopf und Gesicht.

Es gibt verschiedene Fahrradhelme, welche der Sportart angepasst sind: für die Freizeit und den Stadtverkehr, Mountainbiking, Rennradfahren und spezielle Downhill-Helme. Ein guter Fahrradhelm sollte zur besseren Sichtbarkeit bei schlechter Sicht und Dunkelheit auch mit Reflektoren ausgestattet sein.

Für Kinder bis 12 Jahren besteht Helmpflicht, aber diese

Verpflichtung sollte generell gelten, wenn auch wir eine gesetzliche Verpflichtung nicht befürworten, sondern an die Eigenverantwortung vor allem im Sport appellieren. „Wir wollen keine Bevormundung der Radfahrer und daher keine generelle Helmpflicht, aber der Helm sollte so selbstverständlich werden, wie das heute schon beim Schifahren der Fall ist. Mehr als 90 % der Schifahrer sind freiwillig mit Helm unterwegs. Das müsste auch beim Radfahren das Ziel sein. Vor allem im urbanen Bereich ist die Helmtragemoral geringer als beim Rennradfahren, Mountain-



biken oder Downhillfahren. Wegen der steigenden Zahl der E-Bike-Unfälle, bedingt durch erhöhte Geschwindigkeit, Gewicht und anspruchsvollem Fahrverhalten, sollte jedoch nach unserer Ansicht eine Helmpflicht für E-Bikes geprüft werden“, meint der Präsident des Vereins SICHERES TIROL, Dr. Karl Mark.

## Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

**Kirchberg:** Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

**Wildschönau:** Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

**Hopfgarten:** Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

## Goldene Hochzeiten

Im Frühjahr 1971 haben sich die beiden Jubelpaare **Gertraud und Ernst Freund** (unten links) und **Brigitte und Erich Plieseis** das Ja-Wort gegeben. Ich durfte ihnen in Vertretung des Bezirkshauptmannes die Jubiläumsgabe des Landes Tirol überreichen und im Namen der Gemeinde Westendorf mit Blumengrüßen gratulieren. Die noch nicht zu Ende gegangene Corona-Zeit ermöglicht leider noch kein gemütliches Beisammensein mit allen Jubel-

paaren aus dem Jahr 1971, aber wir alle freuen uns auf bevorstehende Lockerungen und hoffen dann wieder so manches „Glaserl“ miteinander trinken zu können.

Ich wünsche den beiden Paaren noch viele gesunde gemeinsame Lebensjahre mit abwechslungsreichen Stunden im Kreise ihrer Familien und mit echten Freunden.

Bürgermeisterin  
Annemarie Plieseis



### Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at



Gemeinsam.  
Helfen.

SOZIAL- UND GESUNDHEITSSPRENGEL  
KIRCHBERG-REITH

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith  
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

## Brandaktuell: Die Feuerwehr berichtet

Auf Grund der Corona-Pandemie 2020 und auch 2021 wurden ja bekanntlich die Jahreshauptversammlungen 2020, 2021 und die Florianifeier 2020 abgesagt.

Die Florianifeier 2021 wurde nur unter sehr beschränkter Anzahl von Feuerwehrmitgliedern, die 2020 und 2021 eine Beförderung oder Auszeichnung bekommen hatten, abgehalten. Danach wurden die Beförderungen und Auszeichnungen im Beisein von Bezirksfeuerwehrkommandant Martin Mitterer, Abschnittskommandant Hannes Sandbichler, Pfarrer Erlmoser und Frau Bürgermeister Annemarie Plieseis überreicht.

Angelobt wurden Lukas Hölzl, Andreas Olsacher, Sascha Dummer, zu Oberfeuerwehrmännern befördert wurden Thomas Förster, Jakob Goßner jun, Michael Goßner, Florian Haas, Michael Höss, Alexander Kiederer, Johannes Mair, Mathias Steindl, zu Hauptfeuerwehrmännern Josef Ehrensberger, Markus Fohringer, Markus Fuchs,

Stephan Kiederer, Hanspeter Olsacher und zu Löschmeistern Stefan Hölzl, Georg Schmid und Jakob Schmid.

Für 25 Jahre im Dienst in der Wehr wurden Martin Antretter, Stefan Hölzl, Georg Schmid und Jakob Schmid geehrt, für 40 Jahre Josef Berger, Kaspar Rabl und Reinhard Steindl, für 50 Jahre Wast Adelsberger, für 60 Jahre Albert Ager und Erich Plieseis, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte wie Konrad Steindl, der für 70 Jahre geehrt wurde. Die Urkunden werden nachgereicht. Roman Klotz wurde für seine Verdienste als Feuerwehrkurat im Bezirk ausgezeichnet.

Am 30. April besuchte uns die Giraffengruppe vom Kindergarten Westendorf. Mit voller Begeisterung waren die Kinder am Strahlrohr, beim Drehleiterfahren und bei Bergeübungen dabei. Nach den vielen Übungen gab es für die Kinder und Kindergartenentanten eine kleine Stärkung. Die Kinder

waren so begeistert, dass sie uns tolle Geschenke gebastelt haben.

Wir hoffen, dass wir einige für den Dienst in der Feuerwehr in der Zukunft begeistern konnten.

Wenn von euch jemand ab den 15. Lebensjahr Interesse an der Feuerwehr hat, bitte einfach bei mir melden! Bleib's gesund!

Kommandant  
Martin Antretter



*Beförderungen zu Feuerwehrmännern (links oben), Hauptfeuerwehrmännern (rechts oben), Löschmeistern (links unten) und Oberfeuerwehrmännern (rechts unten)*



*Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft (links oben 25 Jahre, rechts oben 40 Jahre, links unten 50 Jahre, rechts unten 60 Jahre)*



*Die Giraffengruppe des Kindergartens auf Besuch*



*Ein gebasteltes Feuerwehrauto als Geschenk*



*Auszeichnung für Roman Klotz*



## Meldung von Brauchtums- und Zweckfeuern

**Das Entzünden oder Unterhalten von Feuer im Wald oder in Waldnähe sowie das Verbrennen von Materialien im Freien ist in ganz Österreich aufgrund verschiedener Gesetze verboten.**

Von diesen Verbrennungsverboten sind aber Ausnahmen vorgesehen, die sich teilweise direkt aus den Gesetzen und teilweise aus den darauf gründenden Verordnungen ergeben.

Bei Inanspruchnahme dieser Ausnahmen sind bestimmte Verhaltenspflichten einzuhalten. Neben kleineren Zweckfeuern, wie etwa Lager- oder Grillfeuer, bestehen auch Ausnahmen für größere Zweckfeuer, die erhebliches Gefahrenpotential bergen.

**Eine Meldung ist verpflichtend für Brauchtumsfeuer** mit pflanzlichem Material wie Holz und dergleichen, **Zweckfeuer** mit pflanzlichem Material auf schwer zugänglichen alpinen Weideflächen nach Lawinen, Zweckfeuer zur Bekämpfung des Feuerbrandes sowie zur Verbrennung von Astmaterial im Wald oder im Gefährdungsbereich des Waldes.

Wenn keine Meldung erfolgt, dürfen diese Zweckfeuer nicht entzündet werden.

Keine Meldepflicht besteht bei Brauchtumsfeuern, wenn dafür Fackeln und dergleichen verwendet werden.

Beim **Verbrennen von Schwendmaterial**, pflanzlichem Material auf Weideflächen wegen Windwurf

oder Schneedruck sowie bei sonstigem Feuer im Freien wird eine Meldung aus präventiven Gründen empfohlen, damit die Gemeinde ihren feuerpolizeilichen Verpflichtungen bestmöglich nachkommen kann.

**Folgende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen sind einzuhalten:**

- Das Verbrennen von nicht biogenen Materialien, insbesondere Altreifen, Gummi, Kunststoffe, Lacke, synthetische Materialien, nicht naturbelassenes (behandeltes) Holz und Verbundstoffe ist grundsätzlich verboten.
- Im Wald, in der Kampfzone des Waldes und, soweit Verhältnisse vorherrschen, die die Ausbreitung eines Waldbrandes begünstigen, auch in Waldnähe (Gefährdungsbereich), ist das Entzünden oder Unterhalten von Feuer durch hiezu nicht befugte Personen und der unvorsichtige Umgang mit feuergefährlichen Gegenständen verboten.
- Die am Meldeformular angeführten Feuer dürfen nur mit unbehandeltem pflanzlichem Material entzündet werden.
- Damit sich ein Feuer nicht ausbreitet, ist das erforderliche Löschmaterial und Löschgerät in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten (z.B. Nasslöcher, Eimer mit Wasser),
- Das Feuer muss bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt werden. Die Brandstelle darf erst ver-



lassen werden, wenn das Feuer vollkommen erloschen ist bzw. gelöscht wurde.

- Zeit und Ort der Feuer sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, im Vorhinein zu melden.
- Die Örtlichkeiten der Brauchtumsfeuer sind **zwei Wochen zuvor** bei der Gemeinde zu melden.
- Beim Verbrennen von Lawin Holz muss die Meldung vier Werktage zuvor an die Gemeinde und an die Landeswarnzentrale übermittelt werden. Die Gemeinde übermittelt die Meldung an die Landeswarnzentrale.
- Die Feuerbrand-Bekämpfung und das Verbrennen von Astmaterial im Wald und dessen Gefährdungsbereich sind spätestens vor der Durchführung zu melden.
- Die Meldung sonstiger Feuer im Freien wie das Abbrennen von Schwendmaterial ist zwar gesetzlich nicht explizit normiert, aus präventiven Gründen wird aber drin-

gend ersucht, auch diese Feuer der Gemeinde und der Landeswarnzentrale zu melden.

**Auszug aus der Feuerpolizeiordnung (LGBl. Nr.111/1998) mit Bezug zu Feuer im Freien:**

Generell zu unterlassen sind

- das Aufstellen von Feuerstätten im Freien, wenn dadurch eine Brandgefahr durch Flugbrand entstehen würde,
- das Verbrennen von Sachen im Freien und das Absengen von Bodenflächen während der Nacht, bei starkem Wind, bei großer Trockenheit oder ohne entsprechende Überwachung und Nachkontrollen,
- das Wegwerfen von glimmenden Rückständen, die Ablage von Glut, heißer Asche und Schlacke, das Wegwerfen und Liegenlassen von Gläsern, Scherben und dergleichen an Stellen, an denen dadurch auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Brandgefahr entstehen würde.

Das Meldeformular für Zweckfeuer im Freien wurde aktualisiert und es steht ab sofort ein Online-Meldeformular im Portal Tirol unter <https://portal.tirol.gv.at/XgfWeb/public/formular/formulare.xhtml> mit dem Titel **Meldung eines Zweckfeuers im Freien** zur Verfügung.

# Alte Schultaschen für einen guten Zweck

Die alte Schultasche landet zum Ferienbeginn in der hintersten Ecke des Kinderzimmers, bevor sie im Herbst zum Schulstart gegen ein neues, trendigeres Modell ausgetauscht wird? Wohin mit der noch gut erhaltenen Schultasche? Für den Abfall ist sie eigentlich viel zu schade! Kinder von bedürftigen Familien in Tirol freuen sich über gut erhaltene Schulsachen.

## ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen-Sammlung“

In Tiroler Recyclinghöfen werden gut erhaltene Schul-

taschen, Schulrucksäcke und Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust, um sie der Wiederverwendung (ReUse) zuzuführen. Engagierte Asylwerber im Flüchtlingsheim Reichenau in Innsbruck kontrollieren und reinigen die gesammelten Schultaschen, bevor sie sie mit gespendeten Schulmaterialien bestücken. Anschließend werden die befüllten ReUse-Schultaschen rechtzeitig vor Schulbeginn im Herbst an bedürftige Familien in Tirol übergeben. Überzählige ReUse-Schultaschen werden von der



Caritas außerhalb Tirols an bedürftige Familien mit schulpflichtigen Kindern verteilt. Bei den schulpflichtigen Kindern ist die Freude über gut erhaltene Schultaschen, Schulrucksäcke und Schulsachen riesig.

Möchtest du das Reuse-Projekt unterstützen? Das geht ganz einfach: Das Österreichische Jugendrotkreuz organisiert vor den Sommerferien Schwerpunktsammlungen in Tiroler Pflichtschulen. Im AWZ (Abfallwirtschaftszentrum) Brixen kannst du deine gut erhaltene Schultasche oder deinen Schulrucksack jederzeit, aber am besten bis Ende Juli 2021, abgeben.

Auch Schulsachen werden benötigt! Saubere, nicht kaputte Schulsachen wie Bleistifte, Kugelschreiber, Farbstifte, Radiergummi,

Spitzer, Lineal, Wasserfarben und Pinsel, Zirkel, Hefte in A4 und A5 (bitte keine Schulbücher) einfach mit in die Schultasche geben! Mit Mal- und Bastelheften kann man den Kindern noch zusätzlich eine Freude machen.

Das ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen und -sachensammlung“ ist eine Umweltaktion vom Land Tirol, dem Umwelt-Verein Tirol, dem Tiroler Gemeindeverband, der kommunalen Abfallwirtschaft, dem Österreichischen Jugendrotkreuz, den Tiroler Sozialen Diensten, der Caritas&Du, der Diözese Innsbruck, der Diakonie Tirol und dem Landesfeuerwehrverband Tirol.

Weitere Infos unter <http://www.umwelt-tirol.at/projekte/reuse-projekt-tiroler-schultaschensammlung/>

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

## Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächsten kostenlosen Sprechstunden mit Dr. Franz Strasser sind am Montag, den 14. Juni und am Montag, den 12. Juli (jeweils von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

## Rechtssprechtag

Rechtsanwältin MMag. Lisa Pirker  
Innsbrucker Bundesstraße 126, 5020 Salzburg  
[officepirker-ra.at](mailto:officepirker-ra.at), Tel. 0664-8892-9092

Telefonische Erstauskünfte von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr möglich; Beratungstermin im Gemeindeamt Westendorf nach Voranmeldung möglich.



SPENGLEREI - DACHDECKEREI - SCHWARZDECKEREI - FLACHDACHABDICHTUNG

## Jürgen Ascher GmbH

Mühlal 62, A-6363 Westendorf, Tel: 05334/20145, Fax: 05334/30428  
[spenglerei.ascher@aon.at](mailto:spenglerei.ascher@aon.at), [www.spenglerei-ascher.at](http://www.spenglerei-ascher.at)

## Neues aus der Bücherei

In den sommerlichen Monaten macht das Lesen besonders Spaß! Ob im Schwimmbad, auf einer Picknick-Decke auf der Wiese, in der Hängematte auf dem Balkon, auf einer ruhigen Bank im Wald oder im Liegestuhl im Garten – es gibt so viele schöne und gemütliche Plätze, die zum Verweilen und Lesen einladen.

Passend dazu sind jede Menge neue Leseabenteuer für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bücherei eingetroffen, deren Geschichten den Geist nähren und die Seele stärken. Unter ihnen Romane wie „Bridgerton“ (Teil 1 und 2) von Julia Quinn, „Die Schokoladenvilla“ (Teil 1, 2 und 3) von Maria Nikolai sowie der brandneue Band der 7-Schwestern-Reihe „Die verschwundene Schwester“ von Lucinda Riley.

Zudem entführen starke Sachbücher in diverse Welten von Mädchen, Frauen und Jungen, die anders sind. „Good Night Stories for Rebel Girls – 100 außergewöhnliche Frauen“ von Elena Favilli, „Stories for Boys Who Dare to be Different - Vom Mut, anders zu sein“ von Ben Brooks, „Trick Mirror“ von Jia Tolentino,

„Mädchen, Frau etc.“ von Bernardine Evaristo oder „Body Politics“ von Melodie Michelberger regen unter anderem zum Nach- und Umdenken an.

Auch Krimiliebhaber kommen mit den zahlreichen neuen und spannenden Thrillern voll auf ihre Kosten, unter ihnen „Federgrab“ und „Bitterherz“ von Samuel Björk, „Schneewolf“, „Raubtiere“ und „Dunkle Bestie“ von Lisa Jackson sowie „Der Fall des Präsidenten“ von Marc Elsberg.

Kinder und Familien aufgepasst! Endlich sind sie da, die lang ersehnten und heiß begehrten Tonies-Hörfiguren. Die ersten sieben kunterbunten Figuren laden Groß und Klein dazu ein, die Welt der Hörabenteuer neu zu entdecken.

Vorlesen, singen oder auf Abenteuerreise gehen, das alles macht die Toniebox möglich.

Bewährte Klassiker wie „Der König der Löwen“, „Dumbo“ oder „Das Dschungelbuch“ entführen in die Welt Walt Disneys. „Benjamin Blümchen“ und „Leo Lausmaus“ verzaubern große und kleine Kinder mit ihren spannenden Geschichten. Und „30 Lieblings-Kinder-

lieder“ und „LichterKinder – Die besten Spiel- und Bewegungslieder“ sorgen zudem für die Extraportion an Abwechslung.

Die Bedienung ist kinderleicht: Einfach die gewünschte Hörspielfigur auf die Box stellen und schon geht's los! Alle Tonies-Figuren können im Rahmen der Bücherei-Mitgliedschaft für eine Woche ausgeliehen werden. Die Toniebox selber steht nicht zum Verleih zur Verfügung.

### Lesetipps für Juni:

\* ZUM INSPIRIEREN: „Lykke – Der dänische Weg zum Glück“ von Meik Wiking. Der Leiter des Kopenhagener Instituts für Glücksforschung nimmt den Leser in seinem jüngsten Werk mit auf eine Schatzsuche nach den schönen Farben des Lebens, dem Glück und dem Guten, das in dieser Welt existiert.

\* ZUM SCHMUNZELN: „Ziemlich unverbesserlich“ von Frauke Scheunemann. Eine leichte Familienkomödie über die kleinen Tücken des Alltags, die zwischen Arbeit und Haushalt auf die verwitwete Nikola Petersen lauern. Und wie sie sich mit ein wenig italienischer Romantik mit Humor bewältigen lassen.

\* ZUM MITMACHEN: „Bewegung bewegt Körper, Geist und Seele“ von Gerhard Holz knecht. Das Sportbuch des ehemaligen



Leistungssportlers und Trainers der Laufschule Tirol hält Wissenswertes zu den Themenbereichen Laufen, E-Biken, Walking und Wandern bereit für all jene, die sich gesund und nachhaltig bewegen möchten.

\* ZUM FÜRCHTEN: „Blind Date“ von Joy Fielding. Vier Frauen suchen im Internet neues Glück und die große Liebe. Doch eine findet stattdessen den Tod. Denn sie ahnt nicht, dass der attraktive Mann mit dem gewinnenden Lächeln und dem Namen „Mr Right Now“ eine ganz besondere Neigung hat.

### Öffnungszeiten:

Die Bücherei Westendorf ist jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.



### Was soll mit Glühbirnen und Leuchtmitteln geschehen?

Glühbirnen kann man zum Restmüll geben, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen etc. bringt man am besten zum Fachhandel oder zur Problemstoffsammelstelle. Danke!

austria  
glasrecycling  
Ein Unternehmen der ARA



Ab sofort gibt es auch Tonie-Hörspielfiguren in der Bücherei.

**Garconniere-Wohnung (30 m<sup>2</sup>) in Bichling ab sofort zu vermieten!**

Weitere Details unter 0664/2303223

## Neues aus dem Kindergarten

Im Mai beschäftigten wir uns sehr umfangreich mit dem Thema „Muttertag“. Neben dem Gestalten der Muttertags-Geschenke standen die Themen Familie,

Liebe, Zusammenhalt und Gemeinschaft im Vordergrund und wurden von den einzelnen Gruppen individuell und ganzheitlich bearbeitet.



Am 3. Mai durften wir mit großer Freude eine selbstgemachte Jause von der Landjugend Westendorf in Empfang nehmen.

Zusätzlich bekamen wir noch Fotos von den eigenen Bauernhoftieren und ein Tiere-Rätsel mitgeschickt. Danke, liebe Landjugend, dass ihr für uns das Thema „Bauernschaft“ so vielfältig

und kindgerecht aufbereitet habt!

Auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Westendorf möchten wir uns recht herzlich für den spannenden Vormittag mit der Giraffengruppe bedanken! Die abenteuerlichen Eindrücke vom Drehleiterfahren werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.



### Danke an Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter!

Der Erfolg der Sennerei war nur möglich, weil von Anbeginn äußerst **motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** zum Betrieb gestanden sind, sich mit der Sennerei identifiziert haben und für sie eingesetzt haben. Die Arbeit unseres Teams und ihr Zusammenhalt durch all die Jahre kann nicht hoch genug geschätzt werden. **Vergelt's Gott!**

**Das Wertvollste der Sennerei waren die verlässlichen Geschäftspartner und die Kunden**, die über lange Jahre die Treue gehalten haben. Sie kamen regelmäßig und wurden oft sogar Freunde. „A kloaner Ratscher“ beim Einkaufen, ein Nachfragen, wie 's geht, - da ist man keine anonyme Kundschaft, sondern ein wertvoller Mitmensch.

**Allen, die mich in diesem Vierteljahrhundert so unterstützt haben, von Herzen ein DANKE!**

Wast Ehrensberger



# Freischwimmbad Westendorf

**Wir haben  
geöffnet!**

von 9.00–19.30 Uhr

\* wenn es die Corona-Bestimmungen zulassen



- 3 Schwimmbecken
- Wasserrutschbahn  
42 Meter lang
- Sprungturm
- große Liegewiese
- Kiosk und Buffet
- Spielwiese
- Tischtennis

**Badevergnügen pur im Freischwimmbad Westendorf!**

„Handygarage“ für das Entkommen aus der digitalen Welt

## Die Polytechnische Schule berichtet

Unsere Holz/Bau-Gruppe hat in der Fachpraxis eine „Handygarage“ für die Klassenräume geplant und gebaut.

Endlich konnte die Umsetzung eines praktischen Werkstückes von der Planung bis zur Fertigstellung durchgeführt werden!

Nach Zeiten der intensiven Handy- bzw. Bildschirminutzung gönnen wir uns und unseren Augen eine Erholung von der digitalen Welt und legen die Handys zu Unterrichtsbeginn in

die „Garage“ und kommen am Vormittag ohne unsere ständigen Begleiter aus. Sollten wir sie, zum Beispiel für eine Recherchearbeit, doch einmal benötigen, sind sie trotzdem schnell zur Hand.

Wir freuen uns über einen Besuch auf unserer Homepage:  
[www.pts-brixen.tsn.at](http://www.pts-brixen.tsn.at)

E-Mail: [direktion@pts-brixen.tsn.at](mailto:direktion@pts-brixen.tsn.at)  
Telefon: 05334 82012  
Fax: 05334 82014



Herstellen einer Handygarage für die Klassenzimmer, unten rechts das fertige Produkt: Bitte die Handys hier ablegen!

# „il vagabondo“

ITALIENISCHES RESTAURANT

Westendorf | Dorfstraße 116 | Tel. 05334/6273

## Der Sommer kann kommen!

Endlich dürfen wir unsere Gäste begrüßen und Sie wieder mit unserer regionalen Küche verwöhnen.





Passend zur Jahreszeit starten wir mit unseren beliebten **Spargelgerichten**.

Freitag-Samstag-Sonntag servieren wir wieder **frischen Fisch**.

Hausgemachte Nudeln
Panoramaterrasse


Pizza vom Holzofen


**alpenhof** \*\*\*  
ski & golf hotel . restaurant . weinkeller



## Bargeld ungefährlich

Am Beginn der Corona-Pandemie sah man vielerorts in den Geschäften die Bitte, bargeldlos zu bezahlen. Es wurde vermutet, dass die Münzen und Scheine eine Übertragungsmöglichkeit für das Corona-Virus darstellen.

Mittlerweile weiß man, dass diese Befürchtung falsch ist. „Von Banknoten und Mün-

zen geht kein erhöhtes Infektionsrisiko aus“, stellt die Österreichische Nationalbank fest und verweist auf medizinische Erkenntnisse. Auch die Weltgesundheitsorganisation WHO schließt sich dieser Meinung an. Es gibt also keinen Grund, auch kleinste Beträge mit einer Karte zu bezahlen.

Quelle: profil

Der Westendorfer Bote im Internet:  
[www.westendorferbote.at](http://www.westendorferbote.at)

Appell an alle, die auf den Bergen unterwegs sind

# Almsommer mit gegenseitigem Respekt

Seit Mitte Mai darf der Tourismus nach mehr als sechsmonatiger Zwangspause wieder öffnen. An dieser Stelle möchten wir deshalb einen dringenden Appell an alle Bewohner des Brixentals (ob dauerhaft oder nur kurzzeitig) richten, um unsere Umwelt nachhaltig zu schonen und gegenseitigen Respekt zu erweisen:

## Wander- und Mountainbikewege

Brixen, Kirchberg und Westendorf bieten zusammen mit den umliegenden Tourismusgemeinden ein Wegenetz, das mehrere hundert Kilometer an verschiedenen Routen und Touren umfasst.

Alle offiziellen Wege sind mit einem tirolweit einheitlichen Wegekonzept markiert und gekennzeichnet (gelbe Schilder und Pfeile = Wanderwege; blau-gelbe Quadrat-Tafeln = Mountainbike-Routen; grüne Quadrat-Tafeln = Talradwege und Radrouten).

Generell liegen die meisten Grundstücke, Wiesen, Wälder und Almgebiete im Privatbesitz, weshalb auch die darüber führenden Wege über Privatgrund verlaufen. Wir bitten deshalb, das Privatrecht zu respektieren und Wege nur als solche zu verwenden, als welche sie ausgeschildert sind.

Beispiel: **Wege mit gelber Pfeilmarkierung sind Wanderwege, aber KEINE Mountainbike- oder Radwege!**

## Almen und Almgebiete

Almgebiete dienen vielen Menschen als Erholungsraum und Möglichkeit zur Ausübung sportlicher Aktivitäten. In erster Linie sind die Almen jedoch Heimat von Weidevieh und dienen zur Futtermittelproduktion und Bewirtschaftung. Nur wenn jede Anspruchsgruppe diesen Umstand respektiert, kann ein gutes, gemeinsames Miteinander funktionieren.

Im Konkreten heißt das:

- Auf den ausgeschilderten und markierten Wegen und Pfaden bleiben!
- Weidevieh in Ruhe lassen!
- Durchgänge, Türen und Gatterl wieder schließen!
- Keinen Müll zurücklassen!
- Der Natur, den Tieren und den Menschen mit gegenseitigem Respekt begegnen!

## Hunde

Wir möchten darauf hinweisen, dass in den meisten Orten oder Ortsteilen eine **Leinenpflicht für Hunde** besteht. Zudem sind Hunde in öffentlichen Verkehrsmitteln und auch auf den Almen / Bergen anzuleinen.

Entstandener Müll, Hundekot und weitere Hinterlassenschaften sind vom Hundehalter unaufgefordert mitzunehmen und im Müll zu entsorgen. Vor allem ist aber darauf zu achten, dass Hunde vor allem von Weidetieren ferngehalten werden sollten.

## Umweltschutz = Hausverstand

Wir betrachten es als selbstverständlich, dass wir ALLE gemeinsam auf unsere Umwelt, unsere Natur und unsere Heimat aufpassen. Leider haben wir vor allem in den letzten Monaten feststellen müssen, dass die Verschmutzung der Wanderwege und Straßen sowie in Wald und Wiesen entsorgte „Gassisackerl“ kein reines „Phänomen des Tourismus“ ist. Wir bitten alle Bewohner des Brixentals deshalb inständig, mitzuhelfen, dass unsere Umwelt weiterhin sauber und lebenswert bleibt.



*Dieses Gassisackerl wurde eindeutig an einem falschen Platz abgelegt.*

## Der neue Ortsausschuss

Nach den Neuwahlen des Tourismusverbandes im November letzten Jahres wurde Jakob Lenk mit der Zusammenstellung des Westendorfer Ortsausschusses beauftragt, der sich nun wie folgt zusammensetzt:

- Jakob Lenk – Hotel Mesnerwirt, Ortsausschussobmann
- Sylvia Ager – Appartement Wunderbar
- Josef Antretter – K&K Dorfer, Skisport Hausberger
- Mag. Johann Fuchs – Skischule The Reds
- Michael Grafl – Gasthaus Steinberg
- Michael Hollaus – Hotel Bichlingerhof
- Marcel Jongeneel – Feinsinn
- Ing. Hansjörg Kogler – Bergbahnen Westendorf

- Peter Pirchl – Ortsbauernobmann
- Annemarie Plieseis – Bürgermeisterin
- Andreas Ruetz – Sport Ruetz
- Jakob Schermer jun. – Alte Mittel
- Rupert Schipflinger – Funpark Westendorf (Burgweghof)
- Roland Treichl – Haflingerhof

Der Ortsausschuss hat die Aufgabe, die touristische Entwicklung auf Ortsebene zu gestalten und voranzutreiben. Mit einem eigenen Ortsbudget ist der Ortsausschuss hauptsächlich verantwortlich für die touristische Infrastruktur wie Wege etc. und für die Veranstaltungen, um den Ort für Gäste attraktiv zu gestalten.

Eine Auffrischung zur sicheren Tourenplanung

## Wanderwege und Markierung

Die Wandersaison 2021 steht vor der Tür. Dabei warten hunderte Kilometer verschiedene Routen, unzählige Berggipfel, unsere südlichen Seitentäler und jede Menge Bergerlebnisse auf die Wanderfreunde. Alle offiziellen Wanderwege und Pfade sind in ganz Tirol einheitlich markiert, beschildert und mit dem gleichen, alpinen Wegekonzept ausgestattet.

Zur sicheren Tourenplanung sollte man einige Dinge beachten:

### Gelbe Pfeile und weitere Markierungen:

Generell weisen gelbe Pfeil-Schilder mit schwarzer Beschriftung den Weg für Wanderer (NICHT für Mountainbiker!). Enthalten ist hierauf die entsprechende Wegenummer, das nächste Ziel sowie an einigen wichtigen Wegpunkten auch die ungefähren Gehzeiten bis zum angegebenen Ziel. Ein

farbiger Punkt (blau, rot oder schwarz) zeigt die Klassifizierung / die Schwierigkeit des Weges an. Mehr als 9.000 solcher Schilder stehen alleine in den drei Orten des Brixentals und weisen den Weg.

Doch nicht überall können Schilder angebracht werden. Um eine Orientierungsfähigkeit auch im Wald, oberhalb der Baumgrenze oder in unwegsamem Gelände gewährleisten zu können, zeigen rot-weiß-rote Markierungen zusätzlich den richtigen Weg. Diese Farbmarkierung kann auf Steinen, Bäumen oder eigens angebrachten Pflöcken gefunden werden und sollte in beide Wegrichtungen sichtbar angebracht sein. Vor allem im alpinen Bereich ist es wichtig, auf Markierungen dieser Art zu schauen, da hier die Pfade und Wege nicht immer als selbige ersichtlich sind.



### Wanderwege, Bergwege oder alpine Routen?

Das Tiroler Bergwegekonzept sieht vier Einstufungen entsprechend der Schwierigkeit des Weges vor:

„Wanderwege“ werden meist blau oder gar nicht farblich markiert. Sie sind leicht, breit und nur mit geringer Steigung. Leichte Wanderwege befinden sich nur im Talbereich und in angrenzenden Wäldern. Wanderer / Spaziergänger benötigen hierfür keine besonderen, alpinen Kenntnisse oder eine entsprechende Ausrüstung.

„Rote Bergwege“ sind im Brixental die vorherrschende Art der Wanderwege. Klassifiziert sind diese oft als „mittelschwierig“, oft schmal, durchaus steil und ausgesetzte Stellen sind möglich. Auf roten Bergwegen sollten Wanderer definitiv trittsicher sein und eine gewisse alpine Grunderfahrung mitbringen. Man sollte sich in jedem Fall mit alpinen Gefahren auskennen und in guter, körperlicher Verfassung sein.

„Schwarze Bergwege“ gelten als durchgehend schwierig, großteils sehr schmal und steil, beinhalten lange, sehr ausgesetzte Stellen und können teilweise Kletterpassagen bieten. Nur schwindelfreie und absolut trittsichere Wanderer sollten sich auf diese Bergtour einlassen. Schwarze Bergwege sind nur für absolut erfahrene Alpinspezialisten geeignet, die nicht nur ein großes Fachwissen, sondern auch eine entsprechende Ausrüstung mitbringen. Sie werden meist als „schwarz“ markiert.

„Alpine Route“: Diese Wege sind meist nicht mehr als Weg erkenntlich bzw. nur als Tritt- oder Steigspuren im ungesicherten, alpinen Gelände erkennbar. Es können überall unvorhersehbare Gefahren lauern. Nur äußerst fitte Personen, die eine hervorragende Ortskenntnis und große alpine Erfahrung mitbringen, sollten sich auf diese Routen begeben.

### Tipps zur Tourenplanung:

Mit dem Wissen um die Markierung der Wanderwe-



ge und die Klassifizierung der Wegetypen kann eine Tourenplanung wesentlich einfacher eingeschätzt werden. Für eine absolut sichere Tour sollten aber noch weitere Details beachtet werden:

- ✓ Immer auf den markierten Wegen bleiben!
- ✓ Wanderungen immer entsprechend dem eigenen Leistungsvermögen planen!
- ✓ Nie ohne Wanderkarte ins Gelände aufbrechen!
- ✓ Immer das aktuelle Wetter beobachten und bereits vorab Erkundigungen über den aktuellen Wetterbericht einholen!
- ✓ Vorab über den Weg und eventuelle Gefahren in-

formieren (jederzeit auch in den örtlichen Infobüros)!

- ✓ Genügend Proviant, Regen- und Sonnenschutz, ein kleines Erste-Hilfe-Paket sowie ein aufgeladenes Handy dürfen auf keinen Fall fehlen!
- ✓ Am besten vorher jemandem von der Tour und dem Zeitpunkt der geplanten Rückkehr berichten!

So sollte einer unvergesslichen und vor allem sicheren Tour nichts mehr im Wege stehen.

Wir wünschen allen Wanderern einen schönen Bergsommer und „Berg heil“!

## KitzAlpBike 2021

Nachdem das Raiffeisen-KitzAlpBike-Festival im vergangenen Sommer pandemiebedingt abgesagt werden musste, hoffen die Veranstalter, das Festival heuer regulär durchführen zu können. Dann gibt es im Tiroler Brixental wieder die Gelegenheit für „Bike pur“, wobei es einige Neuigkeiten gibt.

Wie immer gilt es aber, inmitten beschaulicher Bergkulisse dem inneren Schweinehund mit aller Kraft die Stirn zu bieten.

Vom 26. Juni bis 3. Juli 2021 sind Hobby-Fahrer, Profi-Biker und alle dazwischen angehalten, sich ihr persönliches Highlight aus dem KitzAlpBike-Programmheft zu picken.

Neben der Windautaler Radrallye und dem Hillclimb geht dabei vor allem der Mountainbike-Marathon

als absolute Challenge hervor.

Aufgrund der Corona-Beschränkungen haben wir hier unser Angebot auf drei zu wählende Strecken reduziert: Die Medium-Distanz wartet mit 37 Kilometer und 1700 Höhenmetern auf euch. Die Medium-Plus-Strecke führt über 73 Kilometer und 3100 Höhenmeter und die Extreme-Distanz wird in diesem Jahr mit 82 Kilometern, verteilt auf 3600 Höhenmetern die längste KitzAlpBike-Strecke darstellen.

Programm:

- Samstag, 26.6.: Windautaler Radrallye (Start um 16 Uhr)
- Mittwoch, 30.6.: Hillclimb in Brixen
- Samstag, 3.7.: Mountainbike-Marathon

Näheres auf der Homepage und beim TVB!



Die PEUGEOT Elektro- und Plug-In Hybrid Modelle



## SPÜRE DEN FUNKEN DER BEGEISTERUNG

Lassen auch Sie sich für die neuen PEUGEOT Elektro- und Plug-In Hybrid Modelle begeistern. Jetzt probefahren!

### PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

e-208 u. e-2008: Kombiniertes Verbrauch WLTP (kWh/100km): 16,3 – 17,8 ; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 0; 3008 Hybrid: Kombiniertes Verbrauch WLTP (l/100km): 1,3 - 1,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen (kombiniert) WLTP (g/km): 30 - 31"

AUTOHAUS  
**Fuchs**

6305 Itter, Tel.: 05335 / 2191-0  
www.autofuchs.at

# Mehr vom Leben, mehr fürs Geld.

Der Kia Stonic.  
Außergewöhnlich anders.



Movement that inspires

Im Leasing<sup>1)</sup> ab

€ 15.390,-

## Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 · 6322 Kirchbichl · Tel.: 05332-725 17  
office@autobrunner.at · www.autobrunner.at

CO<sub>2</sub>-Emission: 139-116 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,1 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Listenpreis Kia Stonic Titan € 17.390,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 600,00 Österreich Bonus und € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenschutz- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.06.2021. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 03/2021. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. \*) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Modern

Konzeption

Planung

Ausführung



# Quooker®

*Ob kochendes Wasser oder gekühltes sprudelndes Wasser ...*

... mit der Quooker-Armatur sparen Sie nicht nur Zeit, Sie vermeiden auch überflüssigen Plastikmüll. Um das Wasser zum Sprudeln oder zum Kochen zu bringen sind nur wenige Handgriffe notwendig.

Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at



**SPARKASSE**   
in Westendorf

spark7 

Modernstes  
Jugendkonto:  
**NICE.**

Mit Scooter  
gratis dazu:



**TWICE  
THE  
NICE**

oder:  
**20€**  
bei Konto-  
eröffnung\*



\*Alle Jugendlichen ab 10 Jahren bis zum 19. Geburtstag, die erstmals ein kostenloses spark7 Konto in einer Filiale der Sparkasse Kitzbühel eröffnen, erhalten jeweils einen Scooter als Eröffnungsgeschenk. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht in bar ablosbar oder mit anderen Aktionen kombinierbar.

**NUR JETZT**  
Solange der Vorrat reicht

[spark7.com/tirol](https://spark7.com/tirol)



## WESTENDORFER KAUFLEUT

Zuichi schau am

**„Schau zuichi Tag“**

den 17. Juni 2021 kann nur ein Gewinn sein

**Gewinnchancen** gibt es in allen beteiligten Geschäften, die durch die Blume (siehe Foto links) gekennzeichnet sind.

Machen Sie mit beim „Schau zuichi Tag“-Würfelspiel:

**1. Preis:** fünf Brixentaler-Scheine im Wert von Euro 100,-

Gewinnen Sie zusätzlich **50 Punkte für die Brixentaler APP** oder verschiedenste **Sofortgewinne!**



**Am 24. Juni findet der erste „Schau zuichi Markt-Tag“ mit langem Einkaufsabend statt!**

Folgende Vorteilsgeschäfte haben an den „Schau zuichi Markt-Tagen“ bis 20.00 Uhr geöffnet!

› **Geschenks ABC** › **Meine bunte Welt** › **Ellmauer Obstbrennerei**

## Bike Tirol - neues Verleihsystem in Wörgl

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Fahrradverleih, Bike aussuchen, Radtour starten, das Fahrrad bequem beim nächstgelegenen Verleihstandort zurückgeben und mit den Öffis nachhause: Das ist Bike Tirol, das neue Fahrrad-Verleihsystem in Tirol. Dieses wurde kürzlich vorgestellt. Kufstein, Matri am Brenner sowie die Stadt Wörgl sind die Pilot-Projektstandorte von Bike Tirol.

Gemeinsam mit den Projektpartnern Inn-Bike, ÖBB, Verkehrsverbund Tirol (VVT), Tirol Werbung, den jeweiligen Tourismusverbänden und Communalp freut sich LHStvin Ingrid Felipe über das innovati-

ve Mobilitätsangebot: „Ein ganzheitliches Konzept, in welchem die Sportlerinnen und Sportler mit öffentlichen Verkehrsmitteln direkt zum Radverleih anreisen und unkompliziert ihrem Freizeitspaß nachgehen können, ist eine hervorragende Kombination. So können Einheimische und auch Gäste den Radausflug oder die Mountainbike-Tour mit modernen und hochwertigen Fahrrädern genießen, ohne dabei auf das Auto angewiesen zu sein.“ Ab 2022 soll das Projekt schrittweise zu einem flächendeckenden System in Tirol und in Zukunft in ganz Österreich ausgerollt werden.

„Es freut uns, dass die Bahn



*Tirol-Werbung-Geschäftsführer Florian Phleps, LH-Stv. Ingrid Felipe, Bürgermeisterin Hedi Wechner, TVB-Obmann Hans Peter Osl und René Zuktobel, Regionalmanager der ÖBB bei der Präsentation (Bild TVB Ferienregion Hohe Salve)*

vermehrt für Freizeitausflüge und Urlaube genutzt wird. Mit den ÖBB kommen Sie zu den schönsten Radrouten Österreichs. Mit unserem zusätzlichen Mobilitätsangebot muss man sich keine Gedanken mehr machen, ob das Rad ins Auto passt, sondern kann es nach einer gemütlichen Anreise mit dem Zug praktisch am Ausflugs- oder Urlaubsort ausleihen. Radfahren und Bahnfahren werden damit auf eine bequeme Art und Weise miteinander verbunden und ganz nebenbei schützt man damit auch noch unser Klima“, erklärt Michaela Huber, Vorständin der ÖBB-Personenverkehr AG.

Florian Phleps, Geschäftsführer der Tirol Werbung, freut sich über das neue Mobilitätsangebot: „Mit dem Tirol Bike-Verleih wurde ein einzigartiges Angebot geschaffen, das einen weiteren Meilenstein in der Entwicklung des Radlandes Tirol darstellt. Als Teil der Lebensraum Tirol Holding liegt uns die ganzheitlich ge-

sunde Entwicklung des Landes am Herzen und deshalb forcieren wir seit vielen Jahren die öffentliche Anreise und nachhaltige Mobilität.“

„Wir eröffnen einen fast vollautomatisierten Fahrradverleih an drei Standorten in Kufstein, Wörgl und Matri am Brenner mit jeweils 25 Rädern pro Standort. Das heißt, wir haben zum Start insgesamt 75 E-Bikes und Mountainbikes im Verleih. Das Praktische daran ist: Ausleihen können alle Personen, die ein Smartphone und eine Kreditkarte besitzen. Die Bikes werden über die BIKE-TIROL-App gebucht – bis zu 14 Tage im Vorhinein“, erklärt der Projektkoordinator von Inn-Bike, Pascal Gasteiger. „Wir haben das Projekt so konzipiert, dass das Leihrad an jedem unserer Standorte zurückgegeben werden kann.“

In Wörgl befindet sich der moderne Bike-Tirol-Verleih direkt am Bahnhof.

Nähere Informationen finden Sie unter [www.bike.tirol](http://www.bike.tirol)

## Hundekot als Gefahr

Die CoV-Krise brachte es mit sich, dass viele Erholungssuchende – auch mit Hund – die Wiesen und Felder stürmten. Das Gras dort ist aber auch Futter für Nutztiere: Gelangt Hundekot mit Bakterien und Parasiten in die Mägen der Tiere, ist das lebensbedrohlich, auch Totgeburten sind die Folge.

Wer Müll oder Hundekot liegen lässt, kann vom Grundeigentümer - dem Landwirt - mit einer Besitzstörungsklage konfrontiert werden. Die Landwirtschaftskammer setzt vorerst aber auf den Dialog und startet eine Aufklärungskampagne. 2.000 Tafeln werden entlang von Weiden aufgestellt.

„Wir wollen ein gutes Miteinander. Wir verstehen und wollen, dass die Menschen

die Natur nutzen, aber mit dem nötigen Respekt vor dem Eigentum. Es wird viel zu wenig beachtet, dass der Hundekot in den Wiesen schlussendlich im Futter landet, und da hat der Bürger auch Verantwortung für die Tiere des anderen und nicht nur für das eigene Tier“, heißt es seitens der steirischen Landwirtschaftskammer in einer Presseausendung.

„Es gibt auch mechanische Schäden durch zerkleinerte Dosen oder zersplittertes Plastik, das dann die Magenschleimhaut durchsticht und in den Herzmuskel hineinkommt. Das sind dann langwierige Herzmuskelentzündungen, die zum Tod der Tiere führen können“.

*Quelle: steiermark.orf.at*

## Online-Handel

Die Corona-Krise hat dem Online-Handel einen weiteren Schub verliehen. Der Versand, die Retourware und jede Menge Verpackung erhöhen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Trotzdem ist nicht jeder Online-Einkauf umweltschädigend.

Eine deutsche Studie kommt zum Ergebnis, dass das Online-Geschäft mitunter sogar weniger Emissionen verursachen kann. Transporte finden gebündelt statt, es fährt nicht jeder mit dem Auto in ein Geschäft, um eine Ware zu erwerben.

Außerdem bemühen sich die Online-Riesen um eine möglichst klimaneutrale Zustellung durch ihre Logistikpartner. So setzt die Post zunehmend Elektrofahrzeuge ein, die sich ihre Energie aus Photovoltaikanlagen auf den Verteilzentren holen. Zudem will man die Zahl

der Retoursendungen drastisch senken. Das soll durch bessere Beschreibungen und durch Bewusstseinsbildung bei den Kunden geschehen. Dass man etwa Kleidungsstücke in fünf Farben bestellt, um dann ein Stück davon zu behalten und vier zurückzusenden, soll in Zukunft nicht mehr ohne Zusatzkosten möglich sein.

Das Fazit der genannten Studie: Wer weit fahren muss, um etwas zu kaufen, handelt durch den Online-Einkauf umweltbewusst. Umgekehrt ist es aber, wenn ich ein Produkt auch in der Nähe im lokalen Handel erwerben kann. In diesem Fall schädigt der Online-Handel den kleinstrukturierten Handel in der Region und zerstört auf Dauer dadurch örtlich auch jede Menge Arbeitsplätze.

Quelle: SN

# FeinSinn

Marcel's Café | Restaurant | Bar

Dorfstraße 8 | 6363 Westendorf | Tel. 05334 30111

## Bleiben Sie am Ball



**Das Feinsinn-Team freut sich auf spannende Spiele gemeinsam mit Ihnen!**

Wenn Sie doch lieber auf der Couch bleiben wollen liefern wir Ihnen gerne Ihre Lieblingspizza!

**pizzawestendorf.com**

*Wer nicht genießt, wird ungenießbar.*

*Konstantin Wecker*

## Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**
- Die **Abrechnung** mit den **Krankenkassen** übernehmen wir

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Dem Boden zurückgeben, was man ihm entnommen hat

# Kreislaufwirtschaft

*Im Vorjahr beschäftigte sich ein Artikel mit der Rolle der Kühe bei der Klimaveränderung. Dieser Beitrag hat zu etlichen Gesprächchen und Diskussionen geführt, außerdem wurden mir andere Artikel zu dieser Thematik übermittelt, unter anderem Texte über die Kreislaufwirtschaft als mögliche Problemlösung. Aus diesen Texten stammt die folgende Zusammenfassung.*

## Es ist kein Stand im ganzen Land, der nicht lebt vom Bauernstand.

Dieses Sprüchlein sieht man auch bei uns an manchen Orten. Auch wenn es viele Landwirte nicht gerne hören: Der Spruch stammt aus einer Zeit, in der die Bauern noch als Versorger einer Region gelten konnten, in der sie also so gut wie alles lieferten, was man als Lebensmittel brauchte.

In manchen Regionen und für manche Bauern gilt das auch heute noch, die meisten Landwirte haben sich aber spezialisieren müssen und sind Teil eines globalen Marktes geworden - zum Teil auch durch eine Förderstrategie, die nicht die lebenswichtigen Funktionen der Landwirtschaft fördert, sondern auf Masse ausgerichtet ist.

Wenn man ganz Österreich als Region ansieht, kann die Bauernschaft unser Land teilweise noch ernähren. Bei der Milch gibt es eine riesige Überproduktion, auch mit Fleisch könnten wir den heimischen Bedarf decken, wenn nicht so viel exportiert

(und andererseits vieles importiert) würde, ebenso mit Rahm und Käse sowie Getreide. Bei der Butter ist die Selbstversorgungsquote nur bei 72 Prozent, bei Kartoffeln bei 83 Prozent. Schlechter schaut es beim Gemüse, bei dem sich Österreich nur zur Hälfte selbst versorgen kann, und beim Obst aus (59 Prozent). Ganz am Ende der Liste findet sich der Fisch, bei dem die Selbstversorgungsrate trotz einiger vielversprechender neuer Zuchtbetriebe nur bei sechs Prozent liegt.

Dazu gibt es große regionale Unterschiede. Während man in Teilen Österreichs (etwa in Oberösterreich und Niederösterreich) von einer Selbstversorgung nicht weit entfernt ist, ist es im Tiroler Unterland, wo sich die meisten Bauern rein der Milchwirtschaft verschrieben haben, ganz anders. Bäuerliche Produkte abseits der Milch sind eher Nischenprodukte, die mengenmäßig nur wenig zur Ernährung der eigenen Bevölkerung beitragen können.

Den Grund für die genannte Entwicklung sehen Biologen vor allem in der Abkehr von der Kreislaufwirtschaft. Langfristig funktioniert Landwirtschaft aber immer im Kreislauf: pflanzen, düngen, ernten, nutzen und wieder zurückgeben, was die Ernte entzogen und das Vieh genutzt hat.

Diese Kreislaufwirtschaft hat einen wirtschaftlichen Haken: Sie liefert keine



*Bunte Blumenwiesen sind aufgrund der Überdüngung mittlerweile selten geworden (Foto: pixabay).*

großen Überschüsse. Wer ordentliche Gewinne machen will, muss also in Kauf nehmen, dass das Gleichgewicht (massiv) gestört und der Boden mit der Zeit unfruchtbar wird.

Wenn nun auch noch Produktion und Nutzung räumlich getrennt sind, wird es noch einmal schwieriger. Ein Beispiel: Unser Vieh wird zum Teil mit Futtermitteln aus Südamerika gefüttert, die Abwässer und Abfälle können aber nicht dorthin zurückgebracht werden, sondern bleiben bei uns. Sie häufen sich in Güllemassen und Abgasen, der Kreislauf funktioniert nicht mehr.

Nicht weniger als 2,2 Millionen Kubikmeter Gülle fallen jährlich in Österreich an. Das bedeutet, dass auf jeden Hektar landwirtschaftlicher Fläche pro Jahr 15 Kubikmeter Gülle ausgebracht werden. Was früher Mangel war, ist nun zu viel.

Problematisch ist dabei aber nicht nur die Überdüngung

als solche. Mit ihr geht auch ein dramatischer Artenverlust in der Tier- und Pflanzenwelt einher, der auf Dauer auch die Produktionsgrundlagen der Bauern gefährden könnte.

Die Überproduktion ist die Wurzel des Übels. Normalerweise regelt das der Markt, indem die Preise sinken. Doch durch Subventionen und ähnliche Eingriffe zögert man den Preisverfall hinaus, bis es irgendwann nicht mehr geht. Mit immer größeren Mengen an Hilfsstoffen, Dünger, Gülle und Pestiziden sorgt die Landwirtschaft in der industrialisierten Welt dafür, dass Angebot und Nachfrage immer weiter auseinanderklaffen. Die Kreisläufe funktionieren nicht mehr, außerdem geht diese Entwicklung klar auf Kosten der Kleinbauern. Denn: Je größer die Fläche, umso größer die Subventionen, ohne die das Auskommen nicht möglich ist. Knapp 60 Prozent der Direktzahlungen in

Österreich gehen an nur 20 Prozent der Betriebe.

Die Landwirte und die regionale Bevölkerung sind so vielfach keine Partner mehr, sondern manchmal schon Gegner. Viele Menschen erkennen die Bedeutung der Lebensmittelproduktion nicht mehr, weil sie (fast ausschließlich) in weiter Ferne passiert. Dokumentationen im Fernsehen, etwa über Tiertransporte und Umweltsünden, verstärken die (verzerrte) Sicht.

Und noch eine Problematik sei angeführt: Während die Investitionen der Bauern ständig teurer werden, steigen die Preise für landwirtschaftliche Produkte kaum (oder gar nicht). Während früher ein großer Teil des Haushaltseinkommens einer Familie in die Ernährung ging, sind es jetzt nur noch etwa zehn Prozent.

Die Folgen: Lebensmittel gelten nicht mehr viel und es ist offenbar kein wirtschaftlicher Schaden, wenn Lebensmittel auf dem Müll landen.

Die Kreisläufe müssen also wieder in Gang kommen, und sie müssen kleiner werden. Große Transportwege dürfen sich nicht mehr lohnen und Subventionen müssen abgebaut werden, weil sie die tatsächlichen Kosten verschleiern (und zudem indirekt ja doch wieder von der Bevölkerung gezahlt werden).

Auch die Landwirtschaftskammer Tirol weist immer wieder auf die Kreislaufwirtschaft hin - auch bei der Grünlandwirtschaft: *Rinder,*

*die in angemessener Anzahl auf Grünland gehalten werden, sind Teil eines natürlichen Kohlenstoff-Kreislaufs. Den Kohlenstoff, den sie über ihren Kot abgeben, nutzt der Boden wieder als Dünger und bindet ihn, bis ihn die Kuh in Form von Gras oder Heu wieder frisst und der Kreislauf von Neuem beginnt.* Der Kreislauf stimmt also dann nicht mehr, wenn zu viele Rinder gehalten werden, was man z.B. daran erkennt, dass Futtermittel aus fernen Ländern zugekauft werden müssen.

Tirol will nun Modellregion für Kreislaufwirtschaft werden. Die Gründung der Plattform „Klimaenergie, Energie und Kreislaufwirtschaft“ durch das Land Tirol, die Standortagentur Tirol, Energie Tirol und das Klimabündnis Tirol soll nun erste Weichen stellen.

„Kreislaufwirtschaft ist ein Modell der Produktion und des Verbrauchs, bei dem bestehende Materialien und Produkte so lange wie möglich geteilt, geleast, wiederverwendet, repariert, aufgearbeitet und recycelt werden“, heißt es in einer Presseaussendung. In der Praxis bedeutet dies etwa, dass Abfälle auf ein Minimum reduziert werden – Ressourcen und Materialien werden immer wieder produktiv weiterverwendet, um weiterhin Wertschöpfung zu generieren.

Diese neue Form der Ökonomie würde für Tirol viele Chancen bieten. Man würde so einen wichtigen Schritt in Richtung Erreichung der Klimaziele gehen, könne so aber auch erhöhte Rohstoffversorgungssicherheit

und regionalere Lieferketten garantieren. Es gehe darum, „selbst zu agieren und zu reagieren“.

Ein erstes Pilotprojekt soll den Hanfanbau fördern: Es geht um „die Reaktivierung einer heimischen Kulturpflanze“. So könne Hanf etwa als Baustoff oder Dämmstoff verwendet oder zu Garn gesponnen werden. Aus dem Rohstoff Hanf können außerdem „hochwertige Lebensmittel wie Öle oder Proteinriegel hergestellt werden“.

Ein weiteres Pilotprojekt soll den Tourismus einbinden. Dieser sei nicht nur ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Tirol, er spiele auch „eine Schlüsselrolle bei Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Unabhängigkeit von fossilen Energieimporten“, heißt es.

Vier Pilotregionen würden vorangehen: die Kitzbüheler Alpen, das Pitztal, das Kuf-

steinerland und das Tiroler Oberland. Sie würden auch als „Testmarkt für die Entwicklung und Anwendung sauberer Technologien“ fungieren.

Vielleicht bietet die Corona-Krise eine Chance zum Umdenken. Laut Umfragen sind nun deutlich mehr Menschen bereit, für landwirtschaftliche Produkte aus der Region mehr zu bezahlen als für solche aus dem Supermarkt.

Zu allem Gesagten gilt: Wir brauchen unsere Landwirtschaft, sie trägt entscheidend zu unserer vielfältigen Kulturlandschaft bei und ist auch für den Tourismus unverzichtbar. Verbesserungen sind aber erwünscht, sinnvoll und notwendig. Ein erster Schritt kann vielleicht in Richtung einer echten Kreislaufwirtschaft gehen.

*Quellen: Die Furche, TT, Original-Magazin, econova*

## Schlechter Schlaf

Der Schlaf – und damit langfristig die allgemeine Gesundheit – wird durch übermäßigen Handy-Konsum geschädigt. Besonders die Nutzung vor dem Einschlafen verursacht einen unruhigen Schlaf. Das hat vor allem mit dem kurzwelligen Licht zu tun, das genutzt wird, um die Displays zu erleuchten. Dieses Licht hemmt die Produktion des Schlafhormons Melatonin.

Auswirkungen sind oft erst Jahre später bemerkbar. Mangelnder Schlaf erhöht das Risiko für Fettleibigkeit, Diabetes und Krebserkrankungen.

Das Handy sollte also rechtzeitig vor dem Schlafengehen weggelegt werden – und zwar nicht im Schlafzimmer, sondern in einem anderen Raum.

*Quelle: Oberösterreichische Nachrichten*

**Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.**



LA ROCHE-POSAY  
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE

IM AKTIONSZEITRAUM BIS 31. AUGUST 2021

**JE MEHR SIE SICH SCHÜTZEN,  
DESTO MEHR SPAREN SIE:**

**3 € RABATT**      **5 € RABATT**

AUF ALLE LSF 30  
SONNENPFLEGEN\*

AUF ALLE LSF 50+  
SONNENPFLEGEN\*



\*Bei Kauf von La Roche-Posay Anthelios Sonnenprodukten erhalten Sie einen Sofortrabatt von € 3,00 auf alle Produkte mit LSF 30 und € 5,00 auf alle Produkte mit LSF 50! Nur solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

  
**APOTHEKE**  
WESTENDORF

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590  
www.apotheke-westendorf.at

## Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267) beraten zu lassen, gibt es in **Brixen** immer am dritten Donnerstag im Monat (17.6., 15.7.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr in der Kinderkrippe Dorfzwerge/Dechantstall.

In **Westendorf** findet die Beratung immer am zweiten Donnerstag (10.6., 8.7.) jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal

(Vereinshaus, 1. Stock) statt. Aktuelle Informationen gibt es bei **Hebamme Monika Pall** unter 0699-10416556.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden. Sollten diese Termine aufgrund Corona nicht stattfinden können, gibt es die Möglichkeit, dass Hausbesuche vereinbart werden können.

## Geburtsvorbereitung

In Westendorf startet am Dienstag, den 8. Juni um 19.00 Uhr im Alpenrosensaal ein Geburtsvorbereitungskurs.

Aufgrund der Corona-Situa-

tion können sich aber noch Änderungen ergeben.

Anmeldung und Details zum Kurs direkt bei Kursleiterin Hebamme Monika Pall unter 0699-10416556.

## Der Sprengel dankt

allen Personen, die unseren Verein durch Mitarbeit oder finanzielle Zuwendungen unterstützen. Immer wieder

freuen wir uns über nette Gesten und sind überrascht, wie großzügig an uns gedacht wird!

### Sozial- und Gesundheitssprengel Brixen-Westendorf

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,

Pflege-Handy: 0664-2264518,

E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

**Vermiete langfristig 88-m<sup>2</sup>-Wohnung**, 3 Zimmer, im 1. Stock, neu renoviert und teilmöbliert, 2 Balkone und Tiefgarage, Nettomiete: € 965,00 zuzüglich Betriebskosten, Ortsteil Haslau in Hopfgarten

Anfragen:

K. Fuchs, Tel. 0664/1148844 oder 0664/4099083



## Im zweiten Bildungsweg

Wie unsere Praktikantin Elisa Riedmann wählen immer mehr Menschen einen Pflegeberuf im zweiten Bildungsweg aus.

Elisa hat durch ihr freiwilliges Engagement bei der Rettung ihre Begeisterung für die Arbeit mit Menschen, die ihre Unterstützung benötigen, entdeckt. Es ist ein großes Glück, dass oft schon junge Personen den Mut für diesen Umstieg haben. Sie

haben meist schon einige Zeit im Berufsleben verbracht und nehmen die Zeit des Lernens und das geringere Einkommen während der Ausbildung in Kauf, um dann einen erfüllenden Beruf ausüben zu können.

Wir freuen uns auf jeden Praktikanten, den wir ein Stück auf seinem Weg begleiten dürfen, und wünschen Elisa viel Freude und Glück für ihre Ausbildung!



*Karin Höss begrüßt Elisa Riedmann, die ihr Praktikum beim Sprengel absolviert.*

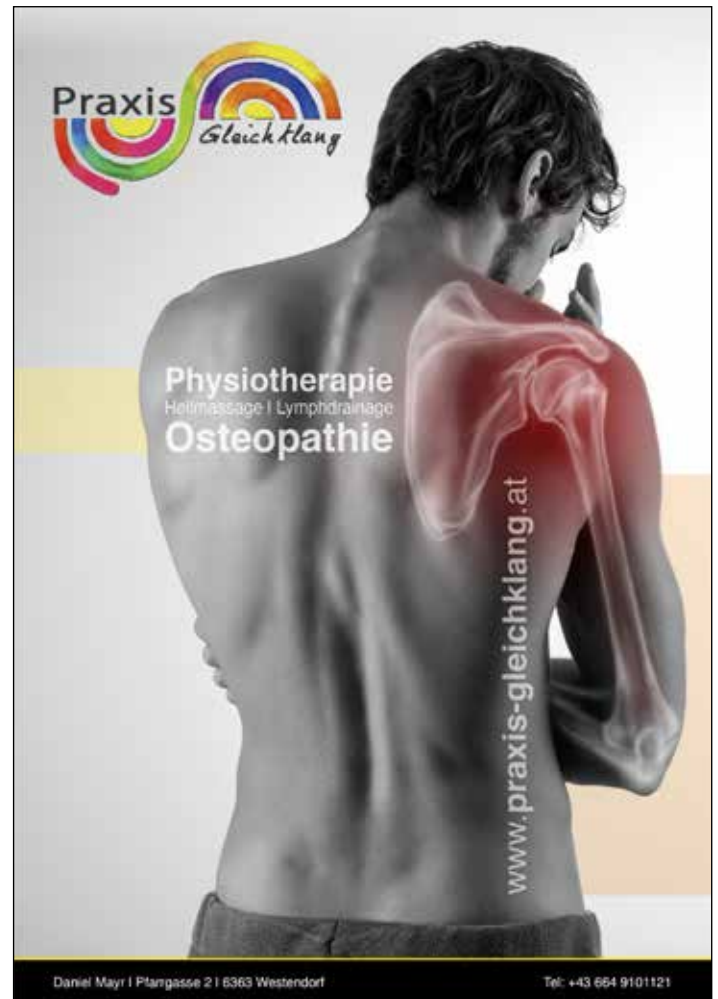
## Spiel-mit-mir-Wochen

Für eine gelungene Urlaubsplanung informieren wir bereits jetzt über die ganztägige Kinderbetreuung in den Sommerferien (Montag bis Donnerstag von 7.00 - 17.00 Uhr inkl. Mittagessen und freitags 7.00 - 13.00 Uhr; Halbtagesbetreuung 7.00 - 12.30 Uhr).

Auch heuer organisiert der Sozialsprengel mit Unterstützung der Gemeinden und des Landes Tirol wieder

die „Spiel-mit-mir-Wochen“ in den Räumlichkeiten des Westendorfer Kindergartens. Die Aktion startet direkt mit Ferienbeginn am 12. Juli und dauert vier Wochen lang bis zum 6. August 2021.

Anmeldeformulare können unter 05334/2060 oder unter [info@sgs-brixen-westendorf.at](mailto:info@sgs-brixen-westendorf.at) angefordert werden, es gibt leider nur noch Restplätze.



## Kinderkrippe Simba

Jausenzeit ist Apfelzeit - daher ist die tägliche Apfeljause in unserer Kinderkrippe schon Tradition (Titelfoto).

Wir möchten uns bei der Raiffeisenbank Westendorf für die großzügige Unterstützung herzlich bedanken.

Eine schmackhafte Jause aus selbstgemachten Produkten brachte uns die Landjugend Westendorf vorbei. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Unsere Telefonnummer: 0664-88501772



## Trainingsstart beim Volleyballnachwuchs

Endlich! Nach fast sechs Monaten coronabedingter Trainingspause war es Anfang Mai wieder soweit: Die VCB-Youngsters starteten auf dem Sportplatz des SV Penningberg wieder in den Trainingsbetrieb - zwar mit den bereits bekannten Regeln und einem klaren Hygienekonzept, aber mit den bekannten Gesichtern.

Da die Gruppengröße noch eingeschränkt ist, wurden zwei Trainingsgruppen gebildet. Mit den neu angeschafften mobilen Netzanlagen sind die Gruppen nun flexibel platzierbar

und können den ganzen Sportplatz ausnützen. „Für die Kinder und Jugendlichen ist es wirklich wichtig, endlich wieder ihren Sport – wenn auch nur im Freien - ausüben zu können, man hat den Spaß beim Training richtig gespürt! Und das Wetter war zum Start auch perfekt“, freute sich Obmann und Trainer Rudi Mihalic.

Der VC Klafs Brixental war aber auch in der trainings- und wettkampffreien Zeit nicht untätig. In Kooperation mit Clubsports in Kirchberg wurde ein neuer



ONLINE-SHOP ([www.jako.de/de/team/vc\\_klafs\\_brixental/](http://www.jako.de/de/team/vc_klafs_brixental/)) installiert, bei dem sich alle Mitglieder, Aktive und Fans die Ausrüstung selber zusammenstellen können – alles in den Vereinsfarben und mit Logo des VC Klafs Brixental.

Als nächsten Schritt planen die Verantwortlichen den Start bei den Erwachsenen – sobald es möglich ist.

Bald sollte ein regulärer Trainingsbetrieb auch bei den Älteren wieder möglich

sein. Ab diesem Zeitpunkt wird dann der Hauptaugenmerk auf Fitness und größtenteils auf Beachvolleyball gelegt werden.

Ein großer Dank gilt weiterhin den Sponsoren des VC Klafs Brixental, die auch in dieser komplizierten Zeit für den Verein da sind, und auch dem SV Penningberg, der als Kooperationsverein die Möglichkeit schafft, im Freien trainieren zu können.

[www.vc-klafs.at](http://www.vc-klafs.at)

**pensionisten**  
**verband**  
ÖSTERREICHS



Da viele schon geimpft sind, wir aber dennoch bei den Ausflügen noch sehr eingeschränkt sind, möchten wir uns deshalb regelmäßig zum Miteinander-Wandern treffen.

Wir starten am Donnerstag, den 10. Juni um 13 Uhr vor der Sennerei Westendorf und wandern jeden zweiten Donnerstag.

Nähere Informationen unter Tel. 0664/5591132

Auch die Kartenspieler beginnen wieder jeden zweiten Dienstag im Vereinshaus (Pfarrraum). Infos dazu bei Anita Hausberger!

Bitte immer die zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Bestimmungen beachten!

Obmann Hermann Ager und der Ausschuss

**TAXI**  
**Brixental**  
6465  
TEL.: 05334 / 6465  
FAX: 05334 / 6161

## Bund zentralisiert weiter

Entgegen den Beteuerungen mancher Politiker wird in Österreich die Zentralisierung in vielen Bereichen weiter vorangetrieben.

Wie das Institut für Föderalismus aufzeigt, wird die Organisation der Bundesverwaltung immer mehr nach Wien verlegt.

Schon seit vielen Jahren werden Bezirksgerichte und Postämter zugesperrt und Entscheidungsbereiche der Sozialversicherungen und der Finanzverwaltung dem ländlichen Bereich entzogen.

Laut Arbeiterkammer bringt diese Zentralisierung keine Einsparungen, sehr wohl aber viele Nachteile für die nicht in der Großstadt Lebenden. Zudem gehe auch Kaufkraft im ländlichen Bereich verloren. In Zeiten der Digitalisierung seien viele Ämter durchaus auch abseits der Zentralräume möglich.

Es müsse eine Verpflichtung zur Dezentralisierung geben, die auch Unternehmen mit öffentlicher Beteiligung wie Post oder Telekom umfassen müsse.

Quelle: TT

## Fußballneubeginn nach der Corona-Sperre

Liebe Fußballfreunde,  
wie bereits angekündigt, werden ab 12. Juni die Nachtragsspiele vom Herbst ausgetragen. Unsere Kampfmannschaft 1 hat keine Bewerbungsspiele mehr und muss nun auf die Ergebnisse der anderen Partien warten. Dafür werden aber Freundschaftsspiele organisiert, um die Mannschaft unter Trainer Stefan Fuchs auf die neue Saison vorzubereiten.

Im Nachwuchsbereich wird im Juni noch weitergespielt. U10a, U10b, U14 und U15 sind für die Fortführung gemeldet.

Heimspiele:

- 12.6.: U15 gegen SPG Koasa in Kirchberg
- 19.6.: U10b gegen Wildschönau
- 19.6.: U14 gegen Kitzbühel
- 26.6.: U15 gegen SPG Koasa B in Kirchberg.

Genaue Zeiten und Coronaregeln für Zuschauer werden noch rechtzeitig ausgeschrieben. Aktueller Stand: Bis 50 Zuschauer müssen

die Spiele mit einem Präventionskonzept bei der Gesundheitsbehörde angezeigt werden. Ausschank ist dabei keiner erlaubt. Bei mehr als 50 Zuschauern oder bei Ausgabe von Speisen und Getränken muss das jeweilige Spiel von der Gesundheitsbehörde bewilligt werden und die Zuschauer müssen auf zugewiesene Plätze eingeteilt werden.

Weitere Corona-Lockerungen sind im Juni geplant.

Wir hoffen, euch bis Mitte Juni das Fußballzuschauen inkl. Kaltgetränk und Grill zu ermöglichen.

Schaut immer wieder auf der Homepage und auf Facebook vorbei, um die Updates nicht zu verpassen!

Viktoria Pilsen, heuer Fünfter der tschechischen 1. Liga, kommt heuer wieder nach Westendorf. Vom 6.7. bis 17.7. sind die Profis wieder im Waldstadion anzutreffen. Spieltermine werden ggf. noch ausgeschrieben.

Für die neue Saison werden schon alle Schrauben im



Verein gedreht und intensiv an der Vorbereitung gearbeitet.

Der SV Immobilien Oberlechener Westendorf bedankt sich bei allen Trainern und Funktionären für den

Einsatz trotz der Einschränkungen. Besonders auch im Nachwuchsbereich wird bei uns sehr viel Zeit investiert.

Euer SV Immobilien Oberlechener



**Redaktionsschluss: 24. Juni**

**Ruhe.Raum**  
Heilmassagen

Neben klassischer Massage biete ich Ihnen unter anderem:

- ✂ Manuelle Lymphdrainage
- ✂ Fußreflexzonenmassage
- ✂ Bindegewebsmassage
- ✂ Narbenbehandlung
- ✂ Cranio-Sacrale Techniken
- ✂ Akupunkt-Meridian-Massage
- ✂ Kinesio-Taping
- ✂ Bowtec - The Original Bowen Technique

Telefonische Terminvereinbarung unter:

**+43 664 34 21 873**

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Wahltherapeutin für alle Kassen | Hausbesuche möglich

**Eva Wurzrainer**

Medizinische Heilmasseurin | Bowen-Practitioner  
Schmiedgasse 5 | 6364 Brixen im Thale

# Lauftreff Westendorf: Weg mit dem Speck!

Zu wenig Bewegung, zu viel gegessen und jetzt zu viel Speck auf den Hüften: Im Lockdown ist es uns wohl allen so oder ähnlich ergangen. Doch das ist jetzt vorbei und so startet der Lauftreff endlich wieder durch. Wir dürfen wieder gemeinsam laufen gehen und starten ganz nach dem Motto „Weg mit dem Speck“ in den Sommer. In verschiedenen Gruppen laufen wir immer am Montagabend. Dazu sind wieder alle eingeladen, von den Einsteigern über die Wiedereinsteiger bis hin zu begeisterten Läufern.

Neu ist der Treffpunkt. Wir treffen uns nun neu am Montag um 19 Uhr beim neuen Fußballplatz.

Wie schon bisher gibt es wöchentliche Schwerpunkte. Jeden ersten Montag im Monat steht ein Einsteiger-Montag auf dem Programm. An diesen Montagen richtet der Lauftreff den Focus auf Anfänger und Wiedereinsteiger. Es gibt an dem Tag kein „Zu schnell,

denn die Anfänger geben das Tempo vor. Die anderen Mitglieder laufen in drei bis vier Gruppen währenddessen eine gemütliche Runde. Somit ist garantiert, dass sich die Lauftreff-Leiter auf die Anfänger und Einsteiger konzentrieren können. Es sind zu diesen Einsteiger-Montagen wirklich alle Interessierten willkommen!

Am zweiten Montag des Monats folgt der Technik-Montag mit Schwerpunkt Lauftechnik.

Am dritten Montag steht der Trail-Montag auf dem Programm, wo der Lauftreff mit allen Gruppen etwas abseits der Straßen laufen wird.

Der vierte Montag des Monats wird dem „Fahrten-spiel“ gewidmet. Dabei wird mit der Laufgeschwindigkeit gespielt, natürlich auch an die jeweilige Gruppe angepasst. Lediglich die Laufeinsteiger bleiben am vierten Montag beim gemütlichen Tempo. Dank der unterschiedlichen Gruppen



findet wirklich jeder seine Gruppe mit dem für ihn passenden Tempo.

Kindertraining: Auch mit dem Kinder- und Jugendtraining wurde bereits wieder gestartet und natürlich sind auch hier Neueinsteiger jederzeit willkommen. Der Nachwuchs-Lauftreff findet ebenfalls immer montags statt, hier beginnen wir um 17:30 Uhr, das abwechslungsreiche Training dauert eine Stunde und ist natürlich an das Leistungsvermögen der Kinder und Jugendlichen angepasst.

Neu ist allerdings auch hier der Treffpunkt. Wegen der Umbauarbeiten am Golfplatz können wir dort nicht trainieren. Wir haben aber die Möglichkeit bekommen, auf dem Aufwärmplatz am neuen Fußballplatz unser Kinder- und Jugendtraining abzuhalten. Hier möchte sich der Lauftreff beim SV Westendorf für die schnelle und unkomplizierte Hilfe herzlich bedanken.

Einem abwechslungsreichen Training mit viel Spaß steht also nichts mehr im Weg.

## Die Verleih-Bikesaison ist wieder eröffnet!





**An unseren beiden Standorten führen wir für JEDEN das passende Fahrrad!**



Talstation der Alpenrosenbahn



dieters-sportshop.com

**Wir verleihen E-Bikes für Kinder, Fully E-Bikes, Mountain E-Bikes, City E-Bikes sowie Fahrräder ohne Motor!**

1 Tag E-Bike Verleih für Erwachsene ab € 36,00  
Bitte um telefonische Vorreservierung unter Tel. +43 5334 65 11

**Für alle Golffreunde:** besuchen Sie unseren Lake-Balls Onlineshop unter



oder kommen Sie direkt in den Renthier Sportshop an der Gondelbahn!



Wir führen den beliebtesten LAKE BALLS ONLINESHOP in Österreich und Deutschland!

## Tennis-Nachrichten

Nachdem wir im April erfolgreich in die neue Tennisaison gestartet sind, hatten wir am 1.5. unser erstes Event in Form eines Vergleichskampfs mit dem TC Kirchdorf-Erpfendorf. Während die U11 einen Sieg holte und die U12 sich ein Unentschieden erkämpfte, musste sich die allgemeine Mannschaft nach sechs Siegen und sechs Niederlagen aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses geschlagen geben.

Weiters haben wir einen Schnuppertag veranstaltet, an welchem 34 Kinder teilgenommen haben. Mit

unserem motivierten Nachwuchs, welcher mittlerweile aus 94 Kindern und Jugendlichen besteht, sind wir ebenfalls ins Training gestartet. Im Zuge dessen sind wir stolz auf unsere neue TCW-Academy, in welcher 20 Turnierspieler ab dieser Saison die Möglichkeit weiterer Förderungen erhalten.

Abschließend möchten wir uns im Zuge der Renovierung unseres Clubheims beim Hotel Jakobwirt für die Bereitstellung der Holzplatten sowie bei der Firma Tiroltec für den Touch-Bildschirm zur Platzreservierung bedanken.



Liebe Westendorfer und Westendorferinnen!

Dieser Ausgabe des Westendorfer Boten ist ein Folder beigelegt, der über die geplanten Veranstaltungen des Kulturkreises informiert.

Wir starten am 26. Juni mit dem Konzert der hervorragenden Formation „**Faltenradio**“. Der Vorverkauf (im Geschenks-ABC Plieseis und bei den Raiffeisenbanken) hat bereits begonnen. Da im Alpenrosensaal nur die Hälfte der möglichen Sitzplätze vergeben werden darf, ist das Angebot eingeschränkt. Sichern Sie sich daher rasch Ihre Karten, wenn Sie bei diesem (ersten) musikalischen Genuss dabei sein wollen!

Wir weisen auch auf die derzeit gelten Coronabestimmungen hin (Nachweis eines aktuellen Corona-Tests, einer Impfung oder einer gerade überstandenen Infektion sowie FFP2-Maskenpflicht im Saal, außerdem Einhaltung des zugewiesenen Sitzplatzes und Registrierungspflicht). Möglicherweise gibt es aber im Juni Erleichterungen ...



## Golf in Westendorf

BEWEGUNG | FRISCHE LUFT | GESUNDHEIT | NATUR

### EINSTEIGER SPECIAL



#### GOLFSCHNUPPERN: (90min)

Golf einfach einmal mit einem Golf-Trainer ausprobieren, ohne Verpflichtungen und ohne Vorkenntnisse!

#### GOLFSCHNUPPERN Termine:

Jeden Montag von 10:00 bis 11:30 Uhr  
Um Voranmeldung wird gebeten.  
Kosten: EUR 10,- pro Teilnehmer

#### PLATZERLAUBNIS-KURS

nach Richtlinien des ÖGVs unter der Anleitung eines Golf-Trainers. Einführung in die Golfregeln, Etikette, erste Spielerfahrungen am Platz (Kein Vorkenntnisse erforderlich)

**Der Kurs beinhaltet:** Leihschläger und Bälle, PE-Zertifikat nach erfolgreichem Abschluss und **Gratis-Schnuppermonat** am GC Kitzbüheler Alpen Westendorf

#### ERSTER KURS:

FR, 11. Juni 2021 17:00-20:00 Uhr  
SA, 12. Juni 2021 10:00-13:00 Uhr  
SO, 13. Juni 2021 08:00-11:00 Uhr

#### ZWEITER KURS:

FR, 18. Juni 2021 17:00-20:00 Uhr  
SA, 19. Juni 2021 10:00-13:00 Uhr  
SO, 20. Juni 2021 08:00-11:00 Uhr

#### DRITTER KURS:

FR, 25. Juni 2021 17:00-20:00 Uhr  
SA, 26. Juni 2021 10:00-13:00 Uhr  
SO, 27. Juni 2021 08:00-11:00 Uhr

**Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Termin** direkt im Golfclub Westendorf unter +43 5334 20691 oder office@gc-westendorf.com

Vorzugspreis: € 270,- pro Person inkl. **GRATIS-Schnuppermonat**

Änderungen vorbehalten!

Vorsichtiger Start

# Alpenvereinsinformationen

Langsam mehren sich die guten Nachrichten - es könnte sein, dass demnächst wieder vorsichtig Aktivitäten gestartet werden können. Veranstaltungen können wir aber nach wie vor nur mit Vorbehalt ankündigen. Falls gemeinsame Touren möglich sind, werden wir uns natürlich an alle geltenden Vorsichtsmaßnahmen halten.

Bitte informiert euch auf [alpenverein.at/brixen-im-thale](http://alpenverein.at/brixen-im-thale), über unseren Whatsapp Newsletter und kontaktiert die Tourenführer.

## Alpinteam

### Samstag, 19. Juni: Mountainbike-Tour Stubai Alpen

Die für Ende August geplante Mountainbike-Tour ins Stubaital wird vorgezogen. Anreise mit dem Zug nach Steinach am Brenner. Von dort fahren wir ins Gschnitztal, zuerst nach Trins und von dort zum Padasterjochhaus. Gesamt ca. 25 km und 1200 Hm.

Anni Welebil,  
0664 16 21 580

### Mittwoch, 30. Juni: Hillclimb Brixen - Mountainbikerennen

Wir werden - falls möglich - beim Hillclimb Brixen in der Vereinswertung mit je einem Team für Herren und Damen teilnehmen. Start ist um 18:30 Uhr beim Dorfplatz Brixen, das Ziel ist

Hochbrixen über Sonnberg/Nieding (500 Hm, 6 km). Bei der Teamwertung werden die drei besten Zeiten gewertet. Aktuelle Infos zum Status der Veranstaltung: [kitzalpbike.at](http://kitzalpbike.at).

Gertraud Straif,  
0680 20 71 771, oder  
[traif.gertraud@aon.at](mailto:traif.gertraud@aon.at)

## Seniorengruppe

### Mittwoch, 9. Juni: Wanderung Brandenberger Dreigestirn

Eine sehr schöne Frühsommer-Wanderung über das „Brandenberger Dreigestirn“ Kienberg, Heuberg, Plessenberg steht als erste Seniorenwanderung nach der Corona-Pause auf dem Programm.

Herbert Laiminger, 05334  
6750 oder 0664 22 68 932

### Mittwoch, 23. Juni: Wanderung Wildkarspitze, Wildschönau

Wir haben eine Wanderung in den heimatlichen Kitzbüheler Alpen im Bereich der Schönangeralm geplant, über Almgelände zum schönen Aussichtsgipfel Wildkarspitze (ca. 800 Hm).

Annelies Entner,  
0664 52 26 368

### Mittwoch, 7. Juli: E-Bike-Rundtour

Von Brixen aus unternehmen wir eine Runde mit unseren E-Bikes, über Radwege geht's auf einer Schleife über Jochberg, Kitzbühel



*Eine der Frühlingstouren 2011 hatte den „Scharfreuter“ im Karwendel zum Ziel. Auf dem Gipfel haben wir Heinz Zak, einen prominenten Bergsteiger und Bergfotografen, getroffen.*

und Oberndorf ins Bichlach und zurück nach Brixen, 62 km, 1000 Hm.

Otilie Hetzenauer,  
0664 95 57 271

## „Extrem gmiatlich“

### Dienstag, 15. Juni: Kitzbüheler-Horn-Rundwanderweg

Mit einer aussichtsreichen Wanderung von der Harschbichl-Bergstation über den Kitzbüheler-Horn-Rundwanderweg starten die „Gmiatlichen“ hoffentlich in die Sommersaison. Die Details - auch zur Anreise nach St. Johann und Auffahrt mit der Bergbahn - werden bei der Anmeldung bekanntgegeben.

Marianne und Hubert Kofler,  
0664 18 80 212 oder  
0664 55 00 300

## Neue Bergsteigerdörfer - bis ans Mittelmeer

Sechs neue „Bergstei-

gerdörfer“ in Österreich, Italien und der Schweiz werden 2021 aufgenommen - der Schweizer Alpen-Club SAC ist als neuer Partner in der Initiative Bergsteigerdörfer dabei. Die Initiative soll positive Effekte auf Landwirtschaft, Nahversorgung, Verkehr und Bevölkerungsentwicklungen bringen.

Im internationalen Netzwerk der Bergsteigerdörfer findet ein stetiger Austausch statt, wie die Dörfer und Regionen ihre Strategien für eine wünschenswerte Zukunft umsetzen.



*Bergsteigerdorf St. Antonien in Graubünden (Bild: Prättigau Tourismus)*

**Redaktionsschluss: 24. Juni**

Kampagne des Alpenvereins rund um den Toilettengang am Berg

# Wenn man auf dem Berg „muss“

Gegen große wie kleine Geschäftemacherei am Berg setzt sich der Österreichische Alpenverein bekanntlich des Öfteren ein. Dass es sich dabei nicht immer um Bau-Projekte in den Alpen handeln muss, zeigt der „Anwalt der Alpen“ aktuell mit der neuen Informationskampagne:

Gemeinsam mit der Initiative „Bergwelt Tirol – miteinander erleben“, den Tiroler Schutzgebieten und der Landwirtschaftskammer Tirol hat der Alpenverein ein Projekt zum Thema „Toilette am Berg“ ins Leben gerufen. Humorvoll kommunizierte Botschaften auf Schildern und Plakaten sollen Naturliebhaber darauf aufmerksam machen, dass ihre Hinterlassenschaften die Ökosysteme in den Alpen empfindlich verändern können.

Benutzte Taschentücher, säumen beim Wandern oft den Wegesrand. Die Alpen werden besonders in der Wandersaison häufig als Toilette verwendet. Je weiter Naturliebhaber in die Höhen steigen, desto sensibler wird jedoch der Lebensraum. Hinterlassenschaften wirken als Dünger und können Ökosysteme empfindlich verändern. Außerdem erhöhen sich die Verrottungszeiten mit zunehmender Höhe.

Die Informationskampagne soll auf humorvolle Art und Weise Empfehlungen zu einem Thema abgeben, über das meist nur hinter vorgehaltener Hand oder gar nicht gesprochen wird. Ziel ist zum einen, den sensiblen Hochgebirgslebensraum zu schonen, zum anderen, Konflikte mit anderen Lebensraumpartnern zu vermeiden.



Die Empfehlungen sind laut Naturschutzabteilung im Österreichischen Alpenverein einfach umzusetzen, nur fehle es oft am Problembewusstsein: Toilettenpapier verrottet beispielsweise deutlich schneller als Papiertaschentücher. Am besten wäre es aber, gebrauchtes Papier wieder mit ins Tal zu nehmen.

Neben der medizinischen Rucksackapotheke gehört also auch ein spezielles „Erste-Hilfe-Set“ für den Notdurft-Fall in den Rucksack, bestehend aus Klopapier und Beutel. Leicht umsetzbar ist auch das Abstandhalten von Gewässern und Stadeln. Das schont nicht nur Flora und Fauna, auch Bauern und Grundbesitzer sind froh darüber. Manchmal ist es auch eine Frage des Timings: So

könnte das ein oder andere sich anbahnende Bedürfnis sicher noch auf der Toilette am Ausgangspunkt erledigt werden.

Folgende Empfehlungen werden in der Kampagne kommuniziert:

- \* Wo vorhanden, immer Toiletten-Infrastruktur nutzen!
- \* Abstand halten zu Bächen, Seen und Tümpeln!
- \* Klopapier verwenden (verrottet deutlich schneller als Papiertaschentücher), gebrauchtes Papier wieder mitnehmen!
- \* Notdurft einschaufeln oder unter Steinen/Zweigen verstecken oder im Tal entsorgen!
- \* Stadel, Reviereinrichtungen und Gerätschaften sind keine Klos
- \* Das gilt auch für Hunde!

## Seniorenbund

Der Seniorenbund Westendorf eröffnet die heurige Saison nach einer langen Pause mit einer Fahrt ins „Blaue“, voraussichtlich am Mittwoch den 14. Juli 2021.

Wir im Ausschuss freuen uns riesig auf eine zahlrei-

che Teilnahme und hoffen, dass auch der liebe Petrus ein trockenes Auge auf uns wirft. Wir „alle“ kennen die drei „G“, jeder von euch sollte eines dieser G besonders schätzen.

Euer Ausschuss!

**Der Westendorfer Bote - seit mehr als 36 Jahren  
Monat für Monat gratis in jeden Haushalt**

Wir sind ausgezeichnet.  
Das Österreichische Umweltzeichen für Produkte:  
Ein Gütesiegel für hohe ökologische Standards,  
Qualität und Produktsicherheit.

ASCHENBRENNER  
www.aschenbrenner.at

6330 Kufstein · Untere Sparchen 50 · Tel.: 05372/65200



**Öffnungszeiten Pfarrbüro:**  
Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag: 8 Uhr - 12 Uhr  
(oder telefonisch unter  
05334-6236)

**Dienstag, 8. Juni**

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

**Freitag, 11. Juni,  
HEILIGSTES  
HERZ JESU**

19.00 Andacht

**Sonntag, 13. Juni,  
11. SONNTAG IM  
JAHRESKREIS**

8.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Hedwig  
Auer – Josef Goss-  
ner – Marianne,  
Thomas und 2 Franz  
Berger m.E. aller  
Angehörigen und  
Anna Zass – Jakob  
und Elisabeth Hirz-  
inger m.E. Johann und  
Anna Antretter –  
Christian Leitner –  
Rupert Plieseis z.  
StA.

**Dienstag, 15. Juni,  
Hl. Vitus (Veit)**

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

**Freitag, 18. Juni,  
Hl. Elisabeth von Schönau**  
19.00 Rosenkranz

**Sonntag, 20. Juni,  
12. SONNTAG IM  
JAHRESKREIS**

8.30 Hl. Messe mit Ge-  
denken an Elise  
Achraier z. StA.  
m.E. verstorbene  
Familienmitglieder –  
Albert Ager m.E.  
Margarethe und Ver-  
wandte – Anna  
Fuchs z. Gbtg. und  
Barbara Bertha z.  
StA. – Johann  
Stöckl – Maria  
und Anton Grünstadl  
m.E. Johann Rieser –  
Maria Riedmann z.  
Gbtg. m.E. Traudi  
und Johann Ried-  
mann und Franz  
Ehammer – Petra  
Prodingler z. Nmtg.  
m.E. Theresia und  
Leonhard Hölzl –  
2 Paul Schermer –  
Christoph Wurzrai-

ner z. StA. – Peter  
und Marianne  
Rieser

**Dienstag, 22. Juni,  
Hl. Paulinus, Hl. John  
Fisher, Hl. Thomas  
Morus**

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

**Freitag, 25. Juni**  
19.00 Rosenkranz

**Samstag, 26. Juni,  
Hl. Josefmaria Escrivá  
de Balaguer, Marien-  
Samstag**  
17.00 FIRMUNG

**Dienstag, 29. Juni,  
Hl. Petrus und Hl. Paulus**

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len



## Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme beim Abschied von

## Renate Gartner

bedanken wir uns herzlichst bei allen für die Blumen- und Kerzenspenden sowie für jedes Lichtlein, das für sie angezündet worden ist.

Bedanken möchten wir uns auch beim Sozialsprengel Westendorf, beim Palliativteam St. Johann und bei Frau Dr. Kerstin Gasser-Puck.

Die Trauerfamilie



## *Begrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung*

In liebevoller Erinnerung gedenken wir zum 10. Jahrestag an meinen lieben Mann, Vati und Opa, Herrn

## Andreas Salcher

, Postoberinspektor i.R.,

am Samstag, den 10. Juli 2021 um 19.00 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarr-  
kirche Westendorf.

Herzlichen Dank allen, die für ihn beten.

Die Familie



**Freitag, 2. Juli, MARIÄ  
HEIMSUCHUNG**  
19.00 Rosenkranz

**Sonntag, 4. Juli,  
14. SONNTAG IM  
JAHRESKREIS**

9.00: ERST-  
KOMMUNION

**Dienstag, 6. Juli, Sel. Ma-  
ria Theresia Ledochows-  
ka, Hl. Maria Goretti**

9.30 Hl. Messe im Alten-  
wohnheim mit Ge-  
denken an arme See-  
len

**Freitag, 9. Juli,  
Hl. Augustinus Zhao Rong  
und Gefährten**

19.00 Hl. Messe mit Ge-  
denken an arme See-  
len

*Änderungen vorbehalten!*

## Priesterjubiläum

Am Pfingstsonntag konn-  
te unser Pfarrer, Pater Pe-  
ter Kuzma, im Rahmen  
des Festgottesdienstes sein  
25-jähriges Priesterjubiläum  
feiern.

Nach seiner schulischen Aus-  
bildung und einem Informa-  
tikstudium trat er in Falken-  
stein in Polen ins Kloster ein.  
Sein Theologiestudium be-  
endete er nach sechs Jahren  
an der Universität in Breslau

und so wurde er am 25. Mai  
1996 zum Priester geweiht.  
Seit September 2018 ist Pa-  
ter Peter nun in Kirchberg,  
Aschau und Westendorf als  
Pfarrer tätig.

Die Pfarrgemeinde von Wes-  
tendorf gratuliert herzlich zu  
diesem Jubiläum und  
wünscht weiterhin gute Ge-  
sundheit und Gottes Segen  
für sein priesterliches Wir-  
ken.



**TelefonSeelsorge**  
**Reden hilft!**

## Wir gratulieren zum Geburtstag!

7.6.	Margreiter Johann, Bichling 110	82 J.
9.6.	Fuchs Georg, Schulgasse 31	75 J.
11.6.	Steindl Konrad, Bichling 213	92 J.
18.6.	Hausberger Sixtus, Bichling 126	97 J.
20.6.	Achrainer Johann, Straßhäusl 77	83 J.
21.6.	Fuchs Maria, Moosen 151	84 J.
21.6.	Zass Maria, Straßhäusl 63	70 J.
29.6.	Steindl Katharina, Moosen 139	88 J.
1.7.	Burgmann Andreas, Salvenberg 35	87 J.
2.7.	Hofer Monika, Dorfstraße 124	77 J.
4.7.	Aschaber Marianne, Bichling 55	72 J.
5.7.	Erharter Johann, Feichten 71	80 J.
5.7.	Horngacher Notburga, Salvenberg 61	73 J.
6.7.	Wahrstätter Franz, Bichling 66	78 J.
9.7.	Ager Hildegard, Dorfstraße 142	81 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstags-  
liste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns  
leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

## Redaktionsschluss: 24. Juni

## Vermarktungsbörse

**Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof,  
Tel. 0664-3434391:**

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und  
Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse  
u.v.m., Geschenkkörbe für jeden Anlass.

**Haus Leo, SB, Tel. 0664-9710544:**

Rohmilch und Käse von Kuh und Ziege, Joghurt,  
Butter, Scha-Zi-Boxeln und Freilandeier.

**Fam. Rieser, Eichtl,**

**Tel. 05334-6780 oder 0650-9686859:**

Genusskisterl, gefüllt mit hauseigenen Produkten aus  
nachhaltiger Landwirtschaft - ideal zum Verschenken  
an Geburtstagsjubilare, Freunde, Gäste ...  
Bitte um rechtzeitige Bestellung!

**Fam. Schroll, Rainbichlhof,**

**Tel. 6698 oder 0664-5109667:**

Verschiedene **Edelbrände**, wie Williams,- Vogelbeer,-  
Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus  
eigener Erzeugung zu verkaufen.  
Getrocknetes **Waldhackgut** - beste Qualität - Zustel-  
lung möglich.

**Fam. Kammerlander, Schafkäserei Oberfasser,**

**Tel. 0664-2443288:**

Schafmilchjoghurt, Schaffrischkäse, gereifter Schaf-  
käse, Lammwurzn, versch. Kuhmilchkäse  
(SB-Hofladen täglich geöffnet!)



## Seinerzeit in Westendorf

Aus den Archiven von Peter Aschaber und der Gemeinde Westendorf

### Westendorfer Dreigesang (1949-1958)

Die Westendorfer Dirndl im Dreigesang bestanden aus Dora Filzer (geb. Maier, „Stidl-Dora“), Loisi Knauer (geb. Strasser) und deren Tante Marianne Waldmann (geb. Rieser). Sie sangen 1949 bis 1958 hauptsächlich bei den damals neu eingeführten Tiroler Abenden beim Jakobwirt und im Hotel Post in Westendorf und beim Bräuwirt in Kirchberg. Auch bei weiteren Anlässen wie Hochzeiten und anderen Feierlichkeiten wurde gesungen, meistens vom Zitherspieler Martin Antretter begleitet. Auch das Salvenbergtrio begleitete die drei hübschen Sängerinnen aus Westendorf des Öfteren und war stolz auf diese besondere Begleitmusik.

1956 hatten die drei zusammen mit dem Salvenbergtrio einen Termin für eine Tonaufnahme beim ORF Radio Tirol in Innsbruck. Leider ist eine von den drei Diandln an

diesem Tag sehr heiser und krank gewesen, somit musste diese Aufnahme abgesagt werden, und es kam danach kein weiterer Termin mehr zustande. Schade!

Ein Tondokument aus dieser Zeit wäre für die Nachwelt sicher etwas Besonderes gewesen.

Dora heiratete nach Aurach, wo sie 2003 verstorben ist. Sie wäre heute sicherlich stolz auf ihren Enkel Christoph Döttlinger, der in der Musikschule in Westendorf als Harmonikalehrer tätig ist. Marianne Waldmann zog die Liebe nach Bayern, wo sie noch heute lebt, und Loisi Knauer wohnt in Brixen und hört gerne ihrer Tochter Anna beim Singen in den verschiedenen Besetzungen zu.

Leider sind nur wenige Fotos und Dokumente vom Westendorfer Dreigesang erhalten. Ein Dank an Silvia



Salvenbergtrio und Westendorfer Dreigesang 1954: Karl Rietzler Kontragitarre, Marianne Waldmann, Dora Filzer, Loisi Knauer (hinten, v.l.), Martin Antretter, Klarinette und Zither, Jakob Oberhauser, Akkordeon (vorne, v.l.)

Döttlinger und Loisi Knauer für die Informationen und interessanten Fotos!

Sollten Sie Fotos oder Geschichten von der musikalischen „Seinerzeit“ haben, freuen wir uns, diese kopieren zu dürfen. Auf Youtube sind unter dem Suchbegriff

„Seinerzeit Westendorf“ weitere Fotos, Musik, Geschichten und interessante Filme aus längst vergangenen Tagen (Alpen-Melodie-TV von Peter Aschaber und Franz Eberl) zu finden.

Kontakt: Peter Aschaber, Tel. 0664 73828300



Schuhplattlergruppe Westendorf 1956: Josef Aschenwalt, Balthasar Fuchs, Marianne Waldmann, Dora Filzer, Loisi Knauer, Franz Schober, Herbert Hopfensberger (vorne, v.l.), Karl Rietzler, Kontragitarre, Martin Antretter Klarinette und Zither, Jakob Oberhauser, Akkordeon (hinten, v.l.)



Westendorfer Dreigesang 1956: Martin Antretter, Zither, Marianne Waldmann, Dora Filzer, Loisi Knauer (v.l.)

## Strick-Socken-Aktion

In den letzten Monaten wurde fleißig gestrickt und der Erfolg kann sich sehen lassen. Der Verkaufserlös in der Höhe von 680 Euro wurde Schritt für Schritt, Verein zur Förderung behinderter Kinder, gespendet.

Bereits in der Weihnachtszeit hat Evi Hirzinger zusammen mit ihrer Mutter und Schwiegermutter handgestrickte Socken angefertigt und verkauft. Die Stricksocken wurden entweder auf Bestellung mit der gewünschten Wolle in der richtigen Farbwahl und Größe gestrickt, außerdem hatten die drei Damen auch auf Vorrat in den gängigen Größen Socken hergestellt. „Viele haben die bunten Socken zu Weihnachten oder Ostern verschenkt oder sich selbst damit eine Freude gemacht“, erklärt Evi Hirzinger, die die Idee für diese nette Aktion hatte. „Alles in allem hatten alle Freude an der Sache, wir beim Stricken, die Kunden mit den Strümpfen und Schritt für Schritt mit dem Erlös!“

Schritt für Schritt bietet das ganze Jahr über Therapien für Kinder und Jugendliche

an. Die Förderung findet einzeln und in Kleingruppen statt.

Der gemeinnützige Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu größtmöglicher Selbstständigkeit zu unterstützen. Die Kinder sollen in ein selbstständigeres Leben begleitet werden und dabei steht die bestmögliche Bewältigung des Alltags im Vordergrund. Um die Förderung der Kinder auch weiterhin zu gewährleisten, ist der gemeinnützige Verein auf Spenden angewiesen. Und so kommt die Spende genau richtig.

Im letzten Jahr waren fast keine Veranstaltungen und somit auch weniger Spenden, dafür hatte der Verein aber höhere Ausgaben. Der Umzug und damit verbundene Investitionen, Corona-Hygieneartikel mussten zusätzlich zu den Kosten der Fördereinheiten der Kinder gestemmt werden. Da ist es umso schöner, wenn man hört, dass noch weiter gestrickt wird und schon wieder einige Socken fertig sind.



## Frauentreff Brixen im Thale

### Grüne Kosmetik

In diesem Workshop geht es um regelmäßig frisch hergestellte Kosmetik, die aus wenigen heimischen Rohstoffen, mit geringem Aufwand, in kurzer Zeit hergestellt werden kann. Kräuter, Knospen, Blüten und Blätter werden zu pflegenden und nährenden Hautpflegeprodukten.

Referentin:

Maria Eisenhut, dipl. ärztl. gepr. Aromapraktikerin

Do, 17. Juni, 9.00 Uhr, Pfarrsaal Brixen im Thale

Hinweis: Der Materialbeitrag für drei Produkte (ca. € 6,-) wird vor Ort eingehoben.

Auf Grund der Corona-Situation ist eine Teilnahme voraussichtlich nur mit negativem Test und FFP2-Maske möglich!

## Erwachsenenbildung Brixen

### Gewinn durch Verzicht

#### Die heilsame Wirkung des Fastens

Fasten ist das Erleben, dass weniger mehr ist. Erst Leersein ermöglicht es, Neues aufzunehmen. In einer Fastenwoche gemeinsam mit Gleichgesinnten fällt es leichter, alte Gewohnheiten zu lassen und neue einzuüben, wie bewusstere Ernährung, mehr Bewegung, Verbesserung der Alltagsrituale u.v.m. Viele Menschen berichten von persönlichem Gewinn, von positiven Veränderungen der Lebensgewohnheiten und einer Steigerung der Lebensqualität durch Fasten. Am Einführungsabend (kostenlos) erfahren Sie, wie eine Fastenwoche abläuft und wie sie gut bewältigt werden kann – als Entscheidungshilfe für Unentschlossene.

Begleiteter Fastenkurs durch vier Abende

Termine: Mi, 9.6., 20:00 Uhr (Einführungsabend im Pfarrhof Brixen), weitere Termine: Sa, 12.6. (um 20.00 Uhr im Pfarrsaal), Mo, 14.6. (20.00 Uhr), Do, 17.6. (20.00 Uhr, Fastenbrechen)

Fastenbegeleiterin: Annemarie Laiminger

Kursgebühr: € 35,-

Auf Grund der Corona-Situation ist eine Teilnahme voraussichtlich nur mit negativem Test und FFP2-Maske möglich!

Anmeldung:

Tel. 0664-652 0943 oder [laiminger@tirol.com](mailto:laiminger@tirol.com)

*Wo man Liebe aussät, da wächst Freude empor.*

*William Shakespeare*

Ernährungstipps von Belinda Gstrein (66)

## Stoffwechsel natürlich aktivieren

Viele Menschen ernähren sich gesund und bewegen sich, aber das Gewicht geht immer mehr nach oben. Oder man musste nie wirklich auf sein Gewicht achten und auf einmal, wie aus dem Nichts, nimmt man stetig zu. Dies kann viele Ursachen haben.

Vor allem bei Frauen verändert sich der Stoffwechsel ab ca. 30 Jahren aufgrund von hormonellen Veränderungen, aber auch unsere Le-

bensgewohnheiten können sich ändern. Weniger Sport, mehr Genuss – das alles kann natürlich den Grundumsatz beeinflussen. Auch, wenn man sein Leben lang „gehungert“ hat oder von einer Diät in die nächste geschlittert ist, sind die Fettzellen immer standhafter gegenüber Abnehmversuchen geworden.

Es gibt sehr viele Produkte, die versprechen, den Stoffwechsel anzuregen und in

Verbindung mit einer Ernährungsumstellung eine rasches Abnehmen anstreben. Diese sind meist sehr teuer und man kommt oft nicht mehr davon los. Wer keinen oder nur wenig Sport macht, dem kann ein guter Mix aus Kraft- und Ausdauertraining auf die Sprünge helfen.

Menschen, die trotz viel Sport nicht abnehmen, sollten sich vielleicht einmal darüber informieren, ob man auch den richtigen Sport ausübt bzw. ob das Verhältnis von Kraft- und Ausdauersport stimmt. Der Mix ist deshalb so wichtig, weil Krafttraining Muskeln aufbaut und diese auch im Ruhezustand Fett verbrennen und den Grundumsatz erhöhen.

Essenspausen zwischen den Mahlzeiten und vor allem eine lange Essenspause (auch gesüßte Getränke sollten gemieden werden) abends bis zum nächsten Morgen hilft, den Blutzuckerspiegel unten zu halten. No-Carb- oder Low-Carb-Ernährung (keine Kohlenhydrate oder wenig Kohlenhydrate) hält nicht jeder dauerhaft durch, jedoch könnte es auch den Stoffwechsel ankurbeln, wenn die letzte Mahlzeit des Tages ohne Kohlenhydrate verzehrt wird. Omega-3-reiche Öle wie im fetten Fisch, bei Leinöl, Hanföl, Walnüssen oder Distelöl halten den Hormonhaushalt in Balance und fördern den Muskelaufbau. Kokosöl hat auch den Ruf, unseren Stoffwechsel zu unterstützen. Mate-Tee und grüner Tee können den

Appetit zügeln und die Fettverbrennung anregen. Topinambur sättigt schnell und senkt den Blutzuckerspiegel.

Wer sehr viel Stress hat und nicht ausreichend schläft, hat auch schlechte Karten beim Abnehmen oder Gewicht-Halten. Der Körper ist dauerhaft im Fluchtmodus und dadurch hat man einen ständig erhöhten Blutzuckerspiegel.

Wasser trinken zur richtigen Zeit ist auch sehr wichtig. Eine erhöhte Wassertrinkmenge kann den Stoffwechsel beleben.

Aber auch die Natur hat einige Kräuter zu bieten, die regelmäßig eingebaut - den Stoffwechsel unterstützen können. Stoffwechselanregende Kräuter sind die Brennnessel (stoffwechselanregend, blutreinigend als Tee oder in der Küche verwenden), Pfefferminze (das enthaltene Menthol regt den Leber- und Gallenfluss an und hilft gegen Heißhungerattacken), Rosmarin (zügelt den Appetit und greift auf die Fettreserven zu) und Basilikum (durch die Gerbstoffe regt das Kraut den Stoffwechsel an und ist besonders wirkungsvoll als Aufguss, auch die Fettreserven werden herangezogen).

Zu den fettverbrennenden Kräutern zählen Petersilie (weitere ist es auch entwässernd und strafft das Bindegewebe), Schnittlauch (die enthaltenen Senföle erhöhen den Kalorienverbrauch), Beifuß (regt die Fettverbrennung und die Durchblu-

### Mobile Hausbetreuung

[www.manuela-fallert.com](http://www.manuela-fallert.com)

Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

**[miteinand']**  
WESTENDORF



### Neue Freizeitanlage für Westendorf

Vorrangig ist für uns die Einbeziehung aller Meinungen. Es müssen zwingend auch Stimmen, die gegen eine Verwirklichung der Freizeitanlage und für den Erhalt des Freischwimmbades plädieren, gehört und deren Beweggründe ernst genommen werden.

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Wir tendieren zu einem ausgewogenen und perfekt durchdachten Projekt am Areal der Stadt Innsbruck. Das kann jedoch nur gelingen, wenn die WestendorferInnen einbezogen sowie über Kosten und Nutzen transparent informiert werden.

Pläne und Machbarkeitsstudien für beide Varianten sind wichtig, wenn auch kostspielig. Diese gegenüberzustellen und überlegt sowie **miteinand'** zu einer Lösung zu kommen, ist unser Wunsch für dieses so wichtige und generationsübergreifende Projekt.

Nur **[miteinand']** kann man was erreichen

ung an), Kresse (greift gezielt unsere Fettpölsterchen an, hat einen hohen Gehalt an Senfölen).

Verdauungsfördernde Kräuter sind Oregano (magenfreundlich, darmflora- und leberunterstützend), Dill (verdauungsfördernd und krampflösend), Kerbel (entgiftend und verdauungsfördernd), Thymian (wirkt positiv auf die Verdauungsorgane), Löwenzahn (regt alle Verdauungsorgane an und unterstützt die Niere und die Leber, fördert die Ausscheidung von Schlacken).

Das Schlankheitsmittel auf der Wiese ist die Vogelmier, sagt der Volksmund. Ob auf Suppen oder in Salaten oder anderen Gerichten beigefügt, gelegentlich auf ein Vollkornbrot – Brot ist kein guter Gefährte auf dem Weg zu weniger Gewicht - helfen die grünen Vitalbomben, unseren Stoffwechsel wieder in Schwung zu bringen. Gerade jetzt im Sommer gedeihen sie in Hülle und Fülle im Garten, auf dem Balkon oder auf der Wiese!

Was auch noch helfen kann, ist, sich nicht zu viele Gedanken zu machen. Wenn sich den ganzen Tag alles nur um Gewicht und Kalorien dreht, kann die Psyche auch den Erfolg blockieren.

Wichtig ist, dass man sich wohlfühlt, dass man die Speisen schmackhaft zubereitet und dass einem der Sport, den man sich ausgewählt hat, auch Spaß macht. Sobald man wieder zu hungern beginnt, ist der Stoffwechsel wieder in Gefahr.

Die Mahlzeiten sollten ausgeglichen und nicht einseitig zubereitet werden.

Mit etwas Geduld und den genannten Tipps kann man den Stoffwechsel überlisten.

<https://m.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/natuerlich-abnehmen/die-besten-kraeuter-zum-abnehmen-165019.html>

Die Naturapotheke/Liesel Malm/Bassermann Verlag  
[www.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/stoffwechsel-anregen-die-besten-fettkillaer\\_aid\\_10807.html](http://www.fitforfun.de/abnehmen/gesund-essen/stoffwechsel-anregen-die-besten-fettkillaer_aid_10807.html)



Über die richtige Ernährung haben sich die Holzarbeiter früher wohl nicht den Kopf zerbrechen müssen (Bild: Archiv Fam. Margreiter).



Am 13. Juni ist heuer der Vatertag (Symbolbild: pixabay).



### Neueröffnung der Sennerei Westendorf

Am 9. Juli öffnen wir mit neuem Schwung unser Geschäft mit vielen hausgemachten Spezialitäten und tollen Produkten von unseren Partnerbetrieben. Die Produktion am Hof hat bereits begonnen und der erste Broda wurde bereits zu Brodakrapfen verarbeitet.

In der Zeit, in der das Geschäft geschlossen ist, können alle Produkte gerne bei uns im Hofladen abgeholt werden - bitte um telefonische Bestellung: 0664 2443288 / Renate

Unsere Öffnungszeiten ab 9. Juli:  
Montag 7:15 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr / Dienstag 7:15 - 12:30 / Mittwoch 7:15 - 12:30 / Donnerstag 7:15 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr / Freitag 7:15 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr / Samstag 7:15 - 12:30 Uhr

Natürlich sind wir auch weiterhin für unsere Wirte und Hoteliers mit einem eigenen Gastro-Programm da!

Wir freuen uns auf euch!

Renate & Evi mit Team

Familienmentorin Anna Schmid

## Wenn die Türen knallen

Im Zusammenleben in der Familie ergeben sich eine Vielzahl von Konflikten – Geschwisterstreitigkeiten, Meinungsverschiedenheiten der Eltern und Auseinandersetzungen zwischen Eltern und Kindern prägen den Familienalltag. Bei jeglichem Streit geht es selten um den Inhalt, als vielmehr um die Beziehungsebene, die dahinter einen Konflikt verursacht.

### Wir streiten nie

Manche Eltern haben sich als Ziel gesetzt, nie vor den Kindern zu streiten – dies macht einerseits einen enormen Druck, die Konflikte zu unterdrücken und vermittelt zudem den Kindern ein sehr hohes Ideal, welches diese kaum erreichen können, denn es gibt kein Zusammenleben ohne Meinungsverschiedenheiten. Spätestens im Kindergarten und in der Schule werden die Kin-

der mit unterschiedlichsten Streitsituationen konfrontiert und können dann auf keine Ressourcen zurückgreifen und fühlen sich dadurch oft überfordert. Konfliktvermeidung ist wohl gut gemeint, dient aber nicht der Entwicklung einer gesunden Streitkultur.

### Wenn Mama und Papa streiten

Kinder haben feine Antennen, wenn es darum geht, Unstimmigkeiten zwischen den Eltern zu spüren. Auch wenn wir versuchen, die Konflikte auf Paarebene vor ihnen fernzuhalten, merken sie, dass irgendetwas nicht stimmt. Wenn sie dann immer nur beruhigt werden, dass alles gut ist, vertrauen sie nicht mehr ihren eigenen Wahrnehmungen. Bei heftigen Streitigkeiten zwischen Mama und Papa fühlen sich die Kinder machtlos, entwickeln Schuldgefühle und

Angst. Wichtig dabei ist, klar zu benennen, was die Tatsachen des Streits sind, um die Kinder zu entlasten. (*Mama und Papa sind sich wegen ... nicht einig, aber das hat nichts mit dir zu tun. Wir regeln das.*). Als Eltern darf man sich auch seine Wut eingestehen und, wenn es sein muss, auch einmal die Türe zuknallen. Die Kinder interessieren sich weniger dafür, warum, sondern mehr WIE wir streiten. Deshalb ist es wichtig, sie auch in den Lösungsprozess miteinzubeziehen (*Ich bin gerade so wütend, weil ... und deshalb muss ich jetzt ... tun.*). Unsere Kinder lernen Gefühlsregulation und einen respektvollen Umgang im Streit am Vorbild von uns Eltern.

### Konfliktbereitschaft

Konfliktbereitschaft hat nichts mit Streitlust zu tun, vielmehr mit der Frage: Wie

gehen wir als Familie mit unterschiedlichen Meinungen um?

Die Förderung von Meinungsbildung innerhalb des Familienverbandes braucht Diskussionsmöglichkeiten. Wenn es den Kindern erlaubt ist, ihren Standpunkt im geschützten „Übungsfeld“ der Familie zu vertreten, steigert dies ihr Selbstwertgefühl. Jeder von uns hat sich Zeit seines Lebens andere Konfliktlösungsstrategien angeeignet, wie z.B. Flucht (aus der Streitsituation gehen), Starre (schweigen und warten, bis der Konflikt sich gelegt hat), Delegation (Ich schreie z.B. mit den Kindern, obwohl ich einen Streit mit dem Partner habe), Schuldzuweisungen, ...

Konfliktbereitschaft lebt jedoch von respektvollem Gespräch:

- Damit Wut und Zorn nicht noch mehr werden, stelle ich mich dem Konflikt und überlege mir genau, was ich sagen möchte und wann der richtige Zeitpunkt für eine Klärung ist (nicht zwischen Tür und Angel,...). Manchmal muss man auch warten, bis sich der „Sturm“ etwas gelegt hat.
- Ich formuliere mein Anliegen und meine Gefühle in der Ich-Form (*Ich bin wütend, ... Mir kommt vor, dass...*) und benenne auch die Wahrnehmung meines Gegenübers (*Ich merke, dass du gerade sehr zornig bist, was brauchst*



du von mir? Hat es mit mir zu tun?)

- Achtsames Zuhören und gegebenenfalls Wiederholung des Gehörten fördern gegenseitige Wertschätzung und helfen dabei, Missverständnisse auszuschließen (*Habe ich dich richtig verstanden, dass...*)
- Anstatt Vorwürfen und Schuldzuweisungen und dem Wunsch, Recht zu haben, äußere ich meine Wünsche für eine mögliche Lösung (*Ich möchte, dass...*) und stelle mir auch immer selbst die Frage: Was kann ich beitragen?

### Gelebte Wertschätzung

Eine positive Streitkultur hat mit Wertschätzung zu tun und sollte keineswegs verletzend, herabsetzend oder aggressiv ausgetragen werden.

Dazu gehört vor allem Respekt vor den Gefühlen und Meinungen der anderen Familienmitglieder. Wenn wir Wiedergutmachung im Sinne von Vergebung und eine ehrliche Entschuldigung unseren Kindern vorleben, können diese gestärkt in den Konflikt mit anderen gehen. Über Konflikte ins Gespräch zu kommen, schafft eine Atmosphäre von Lebendigkeit und „wahrem Leben“ und ist eine große Ressource für alle Familienmitglieder.

„Eine gesunde Streitkultur ist Ausdruck geistiger Beweglichkeit. Der übertriebene Hang nach Reibungsverlusten und Harmonie geht immer zu Lasten des Charakters und richtet sich nicht selten gegen die Wahrheit.“ (Peter Rudl)

Symbolbild:  
G. Altmann, pixabay

## Die Seensucht ...

gab (bzw. gibt) es schon einmal. Das hat ein interessierter Westendorfer beim Stöbern im Internet herausgefunden. Im Jahr 2007 warb nämlich die Gemeinde Hofstetten-Grünau (bei St. Pölten) für ein Projekt mit diesem Namen (allerdings später als „Sehnsucht“ bezeichnet).

Die damalige Presseausendung klingt ein bisschen wie die Bewerbung für das Westendorfer Projekt: „Das neue, naturnah gestaltete Seebad wird ein wahres Schmuckkästchen für die ganze Familie. [...] Ruhesuchende können in von Schilf umgebenen Buchten chillen, Sonnenanbeter genießen das Flair der Stege und Liege-

wiesen, an kühleren Tagen kann man den See mit dem Tretboot erkunden. Voll auf ihre Kosten kommen auch die Kids, am Strand, am Spielplatz, bei der Rutsche, beim Wassertrampolin oder am Beachvolleyballplatz. [...] Als Sensation muss die ins Gelände integrierte Seebühne bezeichnet werden.“

Österreichweit bekannt wurde die „Sehnsucht“, weil sich der Bürgermeister vor Gericht verantworten musste, weil ein Hecht ein Kind gebissen hatte. Im Vorjahr war wegen der Besiedlung durch einen Biber ein Badeverbot verhängt worden. Der in die „Sehnsucht“ integrierte Gastro-Betrieb ging daraufhin in Konkurs.

### Versteckte Wahlwerbung in Leserbriefen



Auch wenn demnächst in Tirol wieder Gemeinderatswahlen anstehen, so sollte aus meiner Sicht eindeutige Wahlwerbung dafür nicht in - noch dazu anonymisierten - Leserbriefen (so im Mai 2021 von „H.A.“) versteckt werden - noch dazu, wenn dabei der Ablauf über angeblich von der Bürgermeisterin umgesetzte Projekte verkehrt wiedergegeben wird: Zahlreiche der in diesem Leserbrief angeführten Projekte sind nämlich nicht Verdienst der Bürgermeisterin, sondern wurden bereits vor ihrer Amtsperiode eingeleitet und konnten vielfach (z.B. Golfhotelerweiterung, Wohnanlage SCHEDERERFELD u.a.) erst gegen Widerstände und teils sogar Gegenstimme der Bürgermeisterin um- bzw. durchgesetzt werden. „Tatsachen schafft man nicht dadurch aus der Welt, dass man sie ignoriert!“ (Aldous Huxley)

Mag. Hanno Pall

### Stellungnahme der Redaktion:

Diese Gedanken sind ganz in unserem Sinne. Auch wir bitten darum, den beginnenden Wahlkampf nicht mittels Leserbriefen zu führen. Ein entsprechendes Schreiben an alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen ist bereits ergangen.

Wie bei der vergangenen Wahl im Jahr 2016 bieten wir aber wieder an, vorbereitete Fragen allen wahlwerbenden Gruppen zuzusenden, die dann von diesen bearbeitet und beantwortet werden können. Wir werden rechtzeitig (im Herbst) damit beginnen. Durch die verschiedenen Ansichten in diesen Stellungnahmen können sich Wähler vermutlich ein besseres Bild machen als durch Leserbriefe (und Gegendarstellungen etc.).

## Eine erfreuliche Ausnahme ...

stellt das hier abgebildete Hinweisschild dar.

Der Hotelier führt seine Gäste nicht in einen „Ski- & Bikerroom“, sondern vertraut offenbar darauf, dass die Urlauber wissen, wor-

auf das Schild hinweist, obwohl deutsche Wörter (und die deutsche Schreibweise „Schi“) verwendet werden. Ein sprachlicher Beitrag zur Regionalität! Bravo!

A.S.



## Pflegeschule St. Johann wird eigenständig

Es war eine erfolgreiche Kooperation, die nun im Herbst beendet wird: Ab dem Wintersemester 2021/22 wird der Standort St. Johann der „Gesundheits- und Krankenpflegeschule (GuKPS) Kufstein – St. Johann“ eine eigenständige Ausbildungsstätte.

Eine eigene Schule für Pflegekräfte im Bezirk Kitzbühel war über Jahre ein Wunsch des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol. Daher war die Freude groß, als im Herbst 2017 die rechtlichen Voraussetzungen für eine Pflegeschule mit Standort direkt am BKH St. Johann geschaffen wurden und mit einem Kooperationsprojekt mit Kufstein die Schule Realität wurde. „Geburts- hilfe“ leistete der Krankenhausverband Kufstein mit seiner seit 1958 bestehenden

Pflegeschule, St. Johann erhielt den Status einer Expositur (Standortschule) und profitierte in der Aufbauzeit vom langjährigen Kufsteiner Knowhow, gemeinsamen Lehrkräften und Angeboten. Mit dem neu errichteten Medicubus direkt am Krankenhaus-Areal erhielt die Pflegeschule auch baulich die Voraussetzungen für eine zeitgemäße Ausbildung für Pflegeberufe. Seit 2019 läuft der Schulbetrieb – die ersten Absolventinnen werden 2022 ihre Ausbildung mit dem Diplom abschließen.

BKH - St. Johann - Verbandsobmann Paul Sieberer hebt die gute Zusammenarbeit mit dem KH-Verband Kufstein und der GuKPS Kufstein hervor: „Es war in der Startphase ganz wichtig, dass wir kooperieren, aber es hat sich herausgestellt,



Der Medicubus beherbergt die Pflegeschule St. Johann, die ab Herbst eigenständig sein wird (Bild: A. Ritsch).

dass es nun für beide Seiten vernünftig ist, künftig getrennte Wege zu gehen. Ich möchte mich ausdrücklich für die großartige Unterstützung des Bezirks-Krankenhausverbandes Kufstein mit Obmann Rudi Puecher und der Leitung und Mitarbeiterinnen der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Kufstein bedanken, ohne die die Schaffung des Schulstandortes in St. Johann nicht möglich gewesen wäre.“ Dennoch war der Wunsch und auch der Bedarf da, noch besser und flexibler auf die Erfordernisse im Bezirk Kitzbühel reagieren zu können. Sieberer: „Es geht da nicht nur um die wichtige Ausbildung von Pflegekräften für das BKH, sondern vor allem auch für die mobile und stationäre Betreuung in den Sozialzentren des Bezirks.“

Auch Harald Sinnhuber, Pflegedirektor des BKH St. Johann, betont die Wichtigkeit, zu Beginn einen starken, verlässlichen Partner gehabt zu haben. „Wir bedanken uns sehr für diese Starthilfe – aber jetzt freuen wir uns auf die neu-

en Möglichkeiten, die sich durch die Eigenständigkeit ergeben: Mit der Direktion in St. Johann wachsen Schule und Krankenhaus näher zusammen, Theorie und Praxis werden künftig noch enger verschmelzen – die Schule kann so ein eigenes Profil entwickeln.“

BKH-Kufstein-Obmann Rudi Puecher: „Die Ausbildung von Pflegekräften ist eine der größten Herausforderungen für die Zukunft und der Garant für eine weiterhin qualitativ hochwertige Versorgung unserer Bevölkerung in den Krankenhäusern unserer Bezirke sowie in den stationären und mobilen Pflegeeinrichtungen in unseren Gemeinden. Es freut mich, dass wir seitens des KH-Verbandes Kufstein mithelfen konnten, eine Schule für Pflegeberufe im Bezirk Kitzbühel am Krankenhausstandort St. Johann zu installieren. Ich wünsche der Schule für die Zukunft alles Gute und natürlich auch den notwendigen Erfolg, der uns schlussendlich allen zu Gute kommt.“

### Lächeln

*Ein Lächeln birgt den Sonnenglanz,  
umfasst den Menschen ganz,  
strahlt auch noch durch in dunklen Zeiten,  
kann viel Freude bereiten.*

*Ein Lächeln Menschen eng verbindet,  
dadurch manches überwindet.*

*Lächeln kann auch Streit abwenden,  
Frieden in die Herzen senden.*

*Lächeln gibt oft mehr als Worte,  
ist erwünscht an jedem Orte.*

*Ein Lächeln kannst du vielen schenken,  
den weisen Gruß vom Herzen lenken.*

*Aus dem Buch „Ein Bündel voller Glück“ von  
Kathi Pöll, erhältlich in der Sennerei, bei „Meine bunte  
Welt“ und in der Kunstschmiede Unterrainer*



## Trotz Corona gutes Ergebnis beim BKH St. Johann

Trotz Pandemie und einem dadurch merklichen Patientenrückgang - wie in allen Tiroler Krankenhäusern - kann das Bezirkskrankenhaus (BKH) St. Johann in Tirol eine gute Bilanz für das abgelaufene Jahr vorlegen: Mit einem Abgang von 600.800 Euro hielt sich das angesichts der Coronakrise erwartete Minus in Grenzen. Die Jahresrechnung 2020 wurde bei der Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhaus St. Johann präsentiert und einstimmig beschlossen.

Das Betriebsergebnis 2020 laut KAG (Tiroler Krankenanstaltengesetz) weist Erträge von 62,896 Mio. Euro und Aufwendungen in

Höhe von 63,497 Mio. Euro aus, berichteten Verbandsobmann Paul Sieberer und die Kollegiale Führung des BKH (Ärztlicher Direktor Prim. Dr. Norbert Kaiser, Pflegedirektor Harald Sinnhuber, Verwaltungsdirektor Christoph Pfluger) den fast vollzählig erschienen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der BKH-Verbandsversammlung, die am 7. Mai im Medicubus, dem neuen Schul- und Ausbildungsgebäude des BKH, abgehalten wurde.

Coronabedingt war es keine Überraschung, dass das BKH 2020 einen Betriebsabgang hinnehmen musste. Mit dem Minus von € 600.800,- erreichte das BKH St. Johann dennoch

das zweitbeste Ergebnis aller Tiroler Krankenanstalten.

Die Zahl der stationär behandelten Patienten verringerte sich 2020 gegenüber 2019 um 16,6 Prozent, die Zahl der ambulant versorgten Patienten ging um 6,3 Prozent zurück, die Zahl an ambulanten Frequenzen um 13,8 Prozent.

Ein deutliches Minus gab es bei den Operationen: Wurden 2019 in St. Johann noch 6.021 Eingriffe durchgeführt, so waren es 2020 nur mehr 4.754 Operationen – ein Rückgang von 21 Prozent.

Deutlich gestiegen ist hingegen die Zahl der Geburten (von 663 auf 719, ein Plus

von mehr als 8 Prozent).

Leicht erhöht hat sich die Zahl an Beschäftigten, die mit 732 Personen einen neuen Höchststand erreichte. Das Bezirkskrankenhaus ist damit der zweitgrößte Arbeitgeber im Bezirk Kitzbühel.

305 COVID-Patienten wurden 2020 am BKH St. Johann stationär behandelt; bei insgesamt 2.501 Behandlungstagen (im Schnitt 8,2 Tage/Patient) entfielen davon 230 Tage auf intensivmedizinische Betreuung.

Vom 20. März bis 13. November war die Drive-In-Teststraße am BKH in Betrieb, dabei wurden 5.067 PCR-Tests durchgeführt.

### Vielen Dank

*Liebe Gäste und Thalhof-Freunde,*

*Mit weinendem Auge, aber auch mit Vorfreude auf den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt, werden wir die Türen unseres Restaurants nach über 30-jähriger Betriebszeit schließen.*

*Seit der Eröffnung im Jahre 1988 wurden im Thalhof viele Freundschaften geschlossen und Geschichten erlebt - die Zeit ist wie im Flug vergangen.*

*Wir hoffen ihr werdet unser Restaurant in guter Erinnerung behalten.*

*Unser Dank für die unvergesslichen Momente gilt unseren Gästen und Freunden, die uns all die Jahre mit ihrer Treue begleitet haben.*

*Wir werden uns immer an die großartigen Feste und gemütlichen, kulinarischen Stunden mit euch erinnern.*

*Klaus und Elisabeth*

**THALHOF** 

## Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



## Wochenenddienst der Ärzte

12.6./13.6.	Dr. Brajer (Notordination: 10-12 Uhr)
19.6./20.6.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
26.6./27.6.	Dr. Kröll (Notordination: 10-12 Uhr)

Angaben ohne Gewähr! Kurzfristige Änderungen können unter [www.aektirol.at](http://www.aektirol.at) abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

## Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

5.6., 8 Uhr - 12.6., 8 Uhr	Westendorf
12.6., 8 Uhr - 19.6., 8 Uhr	Hopfgarten
19.6., 8 Uhr - 26.6., 8 Uhr	Westendorf
26.6., 8 Uhr - 3.7., 8 Uhr	Hopfgarten
3.7., 8 Uhr - 10.7., 8 Uhr	Westendorf
10.7., 8 Uhr - 17.7., 8 Uhr	Hopfgarten

## Dr. med. Peter Fuchs

### Neue Ordinationszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
8.00 bis 11.00 Uhr und  
16.00 bis 18.00 Uhr  
Donnerstag von 8.00 bis 11.00 Uhr



## Das Wetter im Mai

Mit einem föhnigen Tag begann der heurige Mai. Es folgte eine unbeständige Wetterphase, die immer wieder von sehr kalten Windböen geprägt war.

Erst am Muttertagswochenende wurde es richtig warm. Die Freude darüber hielt allerdings nicht lange, denn schon zwei Tage später meldeten sich die „Eismänner“ mit viel Regen und frischen Temperaturen.

Zu nass und auch zu kühl blieb es fast bis zum Monatsende. Lediglich die letzten beiden Tage boten wieder mehr Sonne, es blieb aber aufgrund des auffrischenden Windes eher ungemütlich.

Der heurige Mai war jedenfalls kein „Wonnemonat“, passte aber in dieses Jahr. Laut ZAMG haben wir heuer den kältesten Frühling seit 34 Jahren erlebt.

### Die Mai-Werte:

- + 23 Niederschlagstage (2020: 18), davon
- + an 20 Tagen Regen (2020: 17)
- + an 1 Tag Regen und Schnee (2020: 1)
- + an 2 Tagen Regen mit Gewitter (2020: 1)
- + Monatsniederschlag: 146 l (2020: 79,7 0)

### Die April-Werte

#### (Nachtrag):

- + 14 Niederschlagstage (2020: 8), davon
- + an 3 Tagen Regen (2020: 7)
- + an 4 Tagen Regen und Schnee (2020: 1)
- + an 7 Tagen Schneefall (2020: 0)
- + Monatsniederschlag: 38,4 l (2020: 54,0 l)
- + Neuschneemenge: 41 cm (2020: 2 cm)
- + Neuschneemenge Winter 2021/22: 403 cm (2019/20: 322 cm)



Wie das Bild, das am großteils verregneten Pfingstwochenende entstand, zeigt, liegt auf unseren Bergen noch immer viel Schnee.

Meine kleine Familie und ich suchen verzweifelt ein **Haus, eine Wohnung, ein Mehrfamilienhaus oder einen Bauplatz** direkt in Westendorf zum Kauf (gerne auch in Höhenlage)! Es wäre schön, wenn sich auf diesem Wege eine nette Verkäuferin oder ein Verkäufer melden würde.

Bitte kontaktieren Sie uns unter Tel. 00492621/9219318 oder per Mail unter [amos.vom.steyerberg@gmail.com](mailto:amos.vom.steyerberg@gmail.com).

Wir würden uns sehr über einen netten Kontakt freuen.

# Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

Dienstag, 8.6.

- + Beginn des Geburtsvorbereitungskurses

Mittwoch, 9.6.

- + AV-Seniorenwanderung (Brandenburg)
- + Beginn des Fastenkurses in Brixen

Donnerstag, 10.6.

- + Mütter-Eltern-Beratung
- + Wanderung des Pensionistenverbandes

Freitag, 11.6.

- + Restmüllentsorgung

Sonntag, 13.6.

- + Vatertag

Montag, 14.6.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 15.6.

- + Wanderung der AV-Gruppe „Extrem gmächtig“

Donnerstag, 17.6.

- + Schau-zuichi-Tag
- + Frauentreff Brixen: „Grüne Kosmetik“

Samstag, 19.6.

- + AV-Mountainbiketour (Stubai Alpen)

Dienstag, 22.6.

- + Infostand zum naturnahen öffentlichen Grün (Gemeindebücherei, 16- 18 Uhr)

Mittwoch, 23.6.

- + AV-Seniorenwanderung (Wildkarstspitze)

Donnerstag, 24.6.

- + Wanderung des Pensionistenverbandes
- + Erster Schau-zuichi-Markt
- + Redaktionsschluss

Freitag, 25.6.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 26.6.

- + Windautaler Radlrallye (16 Uhr)
- + Firmung (17 Uhr)
- + Konzert „Faltenradio“ (Alpenrosensaal, 20 Uhr)

Mittwoch, 30.6.

- + Hillclimb Brixen

Samstag, 3.7.

- + KitzAlpBike-Marathon

Sonntag, 4.7.

- + Erstkommunion (9 Uhr)

Mittwoch, 7.7.

- + AV-Senioren-E-Bike-Rundtour

Donnerstag, 8.7.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 9.7.

- + Zeugnisverteilung an den Tiroler Schulen und Beginn der Sommerferien
- + Restmüllentsorgung
- + Wiedereröffnung der Sennerei

**Wöchentlich:**

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (bis 40 l)
- + Jeden Donnerstag Schau-zuichi-Markt (ab 24.6.)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (ab 80 l)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

**Vorschau:**

- + Montag, 12.7.: Beginn der Spiel-mit-mir-Wochen
- + Mittwoch, 14.7.: Seniorenbundaflug
- + Montag, 13.9.: Beginn des neuen Schuljahres
- + Samstag, 2.10.: „Da Summa is aussì“ (Schermer)
- + Sonntag, 5.12.: Adventsingen
- + Samstag, 18.12.: „Heiliger Bimbam“ (Alpenrosensaal)

Achtung: Aufgrund geänderter Corona-Bestimmungen sind unter Umständen Absagen und Verschiebungen von Veranstaltungen möglich!

Die **Juliausgabe** erscheint wahrscheinlich am 7. und 8.7., die **Augustzeitung** voraussichtlich am 9. und 10.8.

Bitte senden Sie Ihre Daten, wenn möglich, nicht erst am letzten Tag!



**Installationen**  
**Schernthanner** KG  
 Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 05334/30804, Mobil 0699/16627011

www.installationen-schernthanner.com





# Tucson Trendline 4 WD

DCT Getriebe, 136 PS, Diesel

Der neue Hyundai Tucson sorgt mit visionärer Technik und revolutionärem Design für Aufregung bei allen SUV-Fans: Beeindruckend kraftvoll strahlt seine neue Lichtsignatur von außen sowie sein zukunftsweisendes Interieur von innen. Wir nennen es SUV-Power in Formvollendung.



## NIMO E-BIKE AKTION!

Bei Kauf eines **Tucson Trendline 4 WD**, DCT Getriebe, 136 PS, Diesel erhalten Sie

**KOSTENLOS\* ...**

... eine **Anhängervorrichtung**,  
einen **Fahrradständer** für 2 Räder  
und ein **E-Bike**

Keine Barabläse möglich, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.  
Die Aktion ist ausschließlich für das oben angeführte Fahrzeugmodell  
bis 30.06.2021 laut Kaufvertragsabschluss gültig.  
Solange der Vorrat reicht!